



SC Hainberg
Göttingen
der andere Verein...

auf den
Terrassen



2019

Presseschau

„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht!“

Parkplatz soll zum Sportareal werden

Sportausschuss: CDU-Antrag, Bau eines weiteren Kunstrasenplatzes anzugehen, wird ausgerechnet vom SC Hainberg dankend abgelehnt

Von Eduard Warda

Göttingen. Ein weiterer Kunstrasenplatz für Göttingen auf den Zietenterrassen? Ein entsprechender Antrag der CDU wurde im Sportausschuss kontrovers diskutiert – der SC Hainberg, der vor allem davon profitieren würde, winkte ab.

Die Stadt Göttingen möge die Fläche des ehemaligen Kasernen-Parkplatzes erwerben und die Göttinger Sport und Freizeit GmbH (GoeSF) darauf einen Kunstrasenplatz errichten. Darum ging es im Antrag, der von Marcel Pache, stellvertretender Vorsitzender der CDU-Ratsfraktion, im Ausschuss vorgetragen wurde. Eine solche Maßnahme böte Entwicklungsmöglichkeiten für angrenzende Vereine wie den SCH, dessen Vorsitzender Jörg Lohse sich bereits erfreut geäußert habe.

Die Reaktionen der Ausschussmitglieder waren von Bedenken geprägt. Die Stadt verhandele mit dem Eigentümer, der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), seit Jahren über mehrere Flächen,

erläuterte Oberbürgermeister Rolf-Georg Köhler (SPD). „Zusagen über einen Ankauf helfen uns nicht. Ich würde gern in Ruhe weiterverhandeln“, unterstrich er.

Christian Henze (SPD) berichtete, dass die Idee nicht neu sei, aktuell der SC Hainberg aber unter anderem mit dem Ausbau von Ober- und Untergeschoss seines Vereinsheims beschäftigt sei. „Mein Eindruck ist: Der SC findet ein Sportfeld zwar schön, aber bitte nicht in den

nächsten drei bis vier Jahren.“ Das bestätigte Ausschussmitglied Sylvia Binkenstein (SPD), gleichzeitig Mitglied des erweiterten SCH-Vorstandes: „Grundsätzlich finden wir das natürlich gut, aber momentan haben wir gar nicht die Kraft, uns mit der Entwicklung des Gebietes zu beschäftigen. Momentan sind wir sehr zufrieden mit dem, was wir haben.“

Dazu kommt, dass in diesem und im nächsten Jahr der marode Sportplatz auf den Zieten-

terrassen saniert wird, wie GoeSF-Chef Alexander Frey dem Tageblatt bestätigte. „Der SC Hainberg beteiligt sich mit Hand- und Spanndiensten“, so Frey.

GoeSF-Prokurist Jörn Lührs konkretisierte: In diesem Jahr werde eine Bestandsaufnahme vorgenommen, um den Jahreswechsel erfolge die Ausschreibung, und 2020 werde gebaut – „wenn nichts dazwischenkommt“. Investiert werde eine Summe im mittleren sechsstelligen Bereich.

Felicitas Oldenburg (FDP) merkte im Ausschuss an, dass es sich „im Zusammenhang mit Ökologie um keine ganz einfache Fläche“ handele: „Zuwachsen lassen wäre ökologisch wertvoller.“ Auch Sabine Morgenroth (Grüne) zeigte sich hinsichtlich der Idee einer Kunstrasenfläche skeptisch und regte „eventuell ein anderes Konzept“ an. In den Augen von Frey werde die Fläche jedoch dringend benötigt für den Sport: „Die Sportentwicklung auf den Zieten hat längst ihre Grenzen erreicht.“

Wichtig sei, so Frey, dass grundsätzlich die Fläche für Vereine in den Fokus genommen werde – eine Position, der sich letztlich auch die CDU anschloss. „Wie das sportlich strukturiert wird, sollten wir uns offen halten“, so Frey. Dem entsprach auch der Änderungsantrag von der SPD, den Christian Henze vortrug und der einstimmig angenommen wurde: Die Verwaltung soll die Gespräche mit dem Eigentümer fortsetzen, um mittelfristig Entwicklungsmöglichkeiten zu schaffen.

Elf Kunstrasenplätze im Fußballkreis

Die Zahl der Kunstrasenplätze im NFV-Fußballkreis Göttingen-Osterode ist in der Vergangenheit stetig gestiegen: Gleich drei Kunstrasenplätze sind im Oktober im Göttinger Stadtgebiet fertiggestellt worden. Am Groner Rehbach, im Maschpark und an der Benzstraße in Geismar kann seitdem – wetterun-

abhängig – auf dem neuen Untergrund gespielt werden. Etwa 2,3 Millionen Euro hat die Göttinger Sport und Freizeit GmbH (GoeSF) in dieses Mammutprojekt investiert. Damit ist die Zahl der Plätze im Göttinger Stadtgebiet auf sieben angestiegen: Schon länger wird in Weende, am Greitweg, bei der SVG

und am Jahnstadion auf Kunstrasen gespielt. Seit 2008 gibt es den Kunstrasenplatz in Duderstadt, der vom VfL Olympia Duderstadt in Eigenregie gebaut wurde und von diesem auch vermietet wird. Vier Jahre kann inzwischen auf dem Kunstrasenplatz in Bovenden gespielt werden, für den der Bovender SV mit

85 000 Euro einen relativ hohen Eigenanteil der 550 000 Euro Gesamtkosten übernommen hatte. Drei weitere Plätze gibt es im Harzer Bereich: Der Kunstrasen beim SV Viktoria Bad Grund wurde vor zwei Jahren grundsaniert, ältere Plätze gibt es in Zorge (SV Südharz) und Osterode (VfR Osterode). *kal*

Neue Räume, neue Sportkurse

SC Hainberg feiert abgeschlossene Modernisierung des Vereinsheims

Von Nora Garben

Göttingen. Über zwei Jahre lang hat der SC Hainberg sein Vereinsgebäude auf den Zieten Terrassen für etwa 350 000 Euro umgebaut und modernisiert. Am Freitag hat der Verein die Fertigstellung mit zahlreichen Gästen in den neuen Räumlichkeiten gefeiert.

Etwa 300 Quadratmeter Fläche im Obergeschoss des Vereinsheims an der Bertha-von-Suttner-Straße wurden neu gestaltet. Entstanden sind ein Multifunktionsraum, Sitzungs- und Tagungsräume sowie zwei Sporträume. Zudem wurde ein Außenaufzug installiert.

„Dieser Raum war tot“, sagt der Vorsitzende des Vereins Jörg Lohse, und guckt sich in dem neuen, etwa 240 Quadratmeter großen Multifunktionsraum um. 2015 habe sich dort noch eine Kleiderkammer für Flüchtlinge befunden. Jetzt gibt es

dort unter anderem einen Beamer, eine große Leinwand und ein modernes Audiosystem.

Rund 120 000 Euro und 4000 Stunden Arbeit hat der SC investiert, der Rest der Summe stamme vom Landessportbund, dem Stadtsportbund, der Klosterkammer sowie der Aktion Mensch. „Zur Refinanzierung brauchen wir mindestens 200 neue Mitglieder“, sagte der zweite Vorsitzende André Pfitzner mit einem Grinsen. Dafür gebe es auch einige neue Angebote: So biete der SC Hainberg jetzt auch Freizeit-Cycling, Reha-Training und Qi-Gong sowie Karambolage, Breakdance, Nordic-Walking für Frauen und Rolli-Training an.

In seiner Rede hob Lohse einige wichtige Eckpunkte in der Vereinsgeschichte hervor. „Diesen Verein braucht kein Mensch, sind ja alles Ebertäler“ – solche Stimmen habe es damals in der Stadt gegeben, als der

Verein 1979 gegründet wurde. Über die Jahre habe sich der SC dann aber etabliert, und das erste Vereinsheim im Lönsweg, das 1984/85 gebaut wurde, sei zu einem Treffpunkt für das ganze Viertel geworden. Schon damals sei es dem SC ein Anliegen gewesen, alle sozialen Schichten im Verein zu integrieren. Dass Sport Menschen verbinde, habe sich auch in den kommenden Jahren bestätigt. 2003, nach dem Umzug in das neue Vereinsheim auf den Zieten Terrassen, als der SC viel Zulauf von Spätaussiedlern erhalten habe, ebenso wie 2015, als Bereiche des Gebäudes zur Flüchtlingsunterkunft umfunktioniert wurden und SC-Mitglieder Geflüchtete bei Behördengängen unterstützt und Sprachkurse angeboten haben.

Für die Zukunft gelte es, weitere Sportangebote zu schaffen, und das Ehrenamt mit einem Haupt- oder Nebenamt zu verstärken.



Die Landesliga-Trainer haben die besten Elf der Hinserie gewählt.

MONTAGE: TATER / FOTOS: COMA AUTHOR - FOTOLIA; JAKGREE - FOTOLIA; ISTOCK.COM/CHRISGORGIO

Das ist die Top-Elf der Hinserie in der Fußball-Landesliga

Die Landesliga-Trainer benennen die stärksten Spieler der Region/ Leser können abstimmen

Von Jan-Philipp Brömsen

Göttingen/Eichsfeld. Die fünf Fußballtrainer der Landesliga haben gewählt: Die Top-Elf der Hinserie 2018/2019 steht. In einem klassischen 4-4-2-System beinhaltet das Team die besten Spieler der Vereine SVG, 1. SC Göttingen 05, SC Hainberg, SCW Göttingen und TSV Landolfshausen/Seulingen.

Der Torwart

Die Nummer eins im Tor ist ein Routinier und heißt **Joachim Hagemann**. Der Keeper des TSV Landolfshausen/Seulingen bringt sehr viel Erfahrung und stand zuletzt beim TSV Seulingen in der Bezirksliga im Tor und hatte gehörigen Anteil



Yannick Broscheit, SVG FOTO:PFÖRTNER

am Nichtabstieg 2018. Zudem spielte Hagemann mehrere Jahre bei Tuspo Petershütte.

Die Abwehr

In der Innenverteidigung agieren mit **Jonas Hille** (SC Hainberg) und **Tomislav Relota** (TSV Landolfshausen/Seulingen) zwei ganz wichtige Akteure ihrer Teams, die für die nötige Stabilität der Viererkette sorgen. Eine starke Hinserie spielte der Hainberger Kapitän **Glanni Weiß**, der in der Top-Elf auf der Linksverteidiger-Position agiert. Auf der rechten defensiven Seite wurde **Yannick Broscheit** von den Trainern gewählt. Broscheit spielte beim SC Hainberg in der Hinserie eher als Innenverteidiger, könnte



Florian Evers, SVG FOTO: RICHTER

bei seinem neuen Verein SVG Göttingen aber als Rechtsverteidiger auflaufen.

Das Mittelfeld

Zentraler, defensiver Mittelfeldspieler ist SVG-Kapitän **Florian Evers**, der den Großteil seiner Karriere bei den Schwarz-Weißen ver-

bracht hat und immer noch zu den besten Fußballern in Göttingen zählt. Insbesondere die Erfahrung aus zahlreichen Oberligaspielen kann kaum ein anderer Spieler vorweisen.

SVG-Neuzugang **Nicolas Krenzke** spielte in der Offensive der Erkner-Elf eine entscheidende Rolle. Der vor der Serie vom TSV Bremke/Ischenrode gekommene Angreifer erzielte in der Hinserie bereits acht Treffer. In der Top-Elf kommt er über die rechte offensive Außenbahn. Zwar nur fünf Treffer, aber jede Menge Vorlagen hat der technisch starke Hainberger **Rolf-Hendrik Ziegner** vorzuweisen, der auf der offensiven Außenposition zu Hause ist. Auf der

Position hinter den beiden Spitzen ist **Patrick Sieghan** vom 1. SC Göttingen 05 gewählt worden. Der ehemalige Oberligaspieler von Eintracht Northeim ist Dreh- und Angelpunkt des Spieles der Schwarz-Gelben.

Die Angreifer

29 Treffer erzielten die beiden Stürmer **Niklas Pfitzner** (SC Hainberg/15 Treffer) und **Julian Kratzert** (SCW Göttingen/14). Sie zählen zu den „Ballermännern“ der Liga und belegen in der Tor-schützenliste der Liga Platz zwei und drei.



Niklas Pfitzner, SC Hainberg FOTO: R



Umfrage zum Spieler der Hinrunde: gt-sportbuzzer.de



Eine leere Halle und viele Diskussionen nach der Siegerehrung der Futsal-Endrunde der A-Junioren. Zu sehen sind auch die beiden nicht vergebenen Pokale nebst Urkunden.

FOTO: PFÖRTNER

Eklat bei der Endrunde der A-Junioren

Futsal-Hallenkreismeisterschaft nach zehn Spielen beendet / JFV West und Hainberg reisen ab

Von Jan-Philipp Brömsen

Göttingen. Ein unrühmliches Ende hat die Finalrunde der Futsal-Kreismeisterschaft der A-Junioren am Sonntagmittag in der IGS-Sporthalle in Geismar genommen. Dass sich der SV Rotenberg ungeschlagen den Titel sicherte, rückte bei den Vorfällen rund um die Endrunde fast in den Hintergrund.

Was war passiert? In dem Feld der sechs besten Teams der A-Junioren traten neben dem Sieger SV Rotenberg und JSG Hoher Hagen auch jeweils zwei Vertretungen des SC Hainberg und JFV West Göttingen an. Nach zehn der 15 Spiele war das Turnier vorzeitig beendet, da insgesamt vier Teams (JFV West I und II sowie SC Hainberg I und II) zu ihren Spielen nicht mehr antraten und das Turnier vorzeitig verließen.

„Das ist einfach eine Schweinerei, was hier passiert. Wir haben alle ausstehenden Spiele gegen die Mannschaften gewertet. Es ist einfach grob unsportlich von West und Hainberg“, sagte der empörte Staffelleiter Rolf Hinze, der selbst in der Turnierleitung saß. „Der KJA muss an seiner Satzung arbeiten – solche Fälle, dass Teams vom Turnier vorzeitig abreisen, sind nicht richtig geregelt“ ergänzt Hinze. Im zehnten

Spiel des bis dahin fair geführten Turniers kam es zum Duell zwischen dem bisher ungeschlagenen SV Rotenberg und JFV West II – dem vermeintlich entscheidenden Duell um den Kreismeistertitel. Bereits nach 90 Sekunden hatte der JFV drei Fouls gegen sich entschieden bekommen und kassierte somit den laut Regelwerk vorgesehenen Zehnmeter.

JFV West Göttingen kritisiert Schiedsrichter

Die Eichsfelder gingen mit 1:0 in Führung. JFV West fühlte sich hingegen ungerecht behandelt: „Wer uns kennt, weiß eigentlich, dass wir zu den fairsten Teams der vergangenen Jahre gehören. Grundsätzlich tue ich mich schwer, Schiedsrichter zu kritisieren, aber so etwas wie heute habe ich in zwölf Jahren noch nicht erlebt“, so JFV-Trainer Sascha Makowski. „Wir hatten nach 90 Sekunden drei Fouls gegen uns, davon muss man nicht eins pfeifen – dadurch bekommt man dann das 0:1“, berichtet der immer noch aufgebracht Trainer. „Das Spiel wäre ohne Schiedsrichter besser abgelaufen“, ergänzt Makowski, der sich nach dem zweiten Zehnmeter gegen sein Team aus der Halle verabschiedete. Die Partie war minu-

tenlang unterbrochen, da West über eine mögliche Weiterführung beraten musste. Zu spielen waren noch gut vier Minuten – Rotenberg führte mit 2:0. Die Stimmung war aufgeheizt, nicht nur auf dem Parkett, sondern auch auf der Zuschauertribüne. West II erzielte kurz vor dem Ende den Anschluss und besaß praktisch mit dem Abpfiff noch die Chance, auf 2:2 auszugleichen. Der Freistoß landete aber in den Händen des Keepers vom SVR. Die Eichsfelder gewannen die Partie.

Dezimierte Hainberger verlassen die Halle

Währenddessen meldete SC Hainberg-Trainer Yannick Broschheit seine beiden Teams von den noch ausstehenden Spielen ab. „Die Leistungen der Schiedsrichter waren einfach schwach und einseitig – Rotenberg wurde hier klar bevorteilt. Daher haben wir uns entschieden, dass wir mit beiden Mannschaften nicht mehr antreten“, erläuterte Broschheit. Ein Spieler seines Teams SC Hainberg II kassierte beim Spiel gegen Rotenberg eine rote Karte und somit musste das Spiel mit nur noch zwei Feldspielern zu Ende gebracht werden. Hainberg II war ohnehin aufgrund von Verletzungen und Krankheit nur mit insgesamt

vier Spielern am Start. „Die rote Karte war ein Witz“, so Broschheit.

Das Turnier war unterbrochen und es herrschte eine merkwürdige Stimmung in der IGS-Halle. Nachdem sich nunmehr Hainberg aus dem Turnier verabschiedete, schloss sich der JFV West mit beiden Teams an und verließ die Endrunde. „Wir haben uns entschlossen, nicht mehr zu spielen. Ich bin gespannt, wie der KJA entscheidet. Falls eine Strafe kommt, werden wir aber dagegen angehen“, so Makowski. „Das Turnier hatte wenig mit Futsal zu tun“, ergänzte er.

Das Turnier war somit bereits um 16.45 Uhr – gut eine Stunde früher als geplant – beendet und bei der Siegerehrung stand nur der sportliche Sieger, SV Rotenberg, in einer leeren Halle und nahm den Pokal in Empfang. „Bis zum zehnten Spiel ist eigentlich nichts passiert. Das Turnier war dann unterbrochen und Spieler und Betreuer von Rotenberg und West waren auf dem Spielfeld“, berichtete Hallenspielleiter Michael Kreitz, der gut 30 Minuten nach den Vorfällen noch geschockt wirkte. „West hat das Spiel noch zu Ende gespielt, ist danach aber nicht mehr angetreten – genauso wie Hainberg. Verlierer ist ganz klar der Fußball. Ich kann den Schiedsrichter

keinen Vorwurf machen. Wir werden als KJA aber sicher die Konsequenz aus den heute gemachten Erfahrungen ziehen. Wenn es nach mir ginge, wird es künftig keine Endrunde mehr bei den A-Junioren geben“, betonte Kreitz.

Rotenbergs Coach kritisiert Trainerkollegen

Christopher Meyna, Trainer des SV Rotenberg, zeigte sich ebenfalls betroffen: „Das ist schon eine Frechheit. Ich finde es traurig, dass Spieler und Trainer auf das Spielfeld laufen. Sowas gehört sich nicht und schon gar nicht beim Jugendfußball“, so der SVR-Coach. „Wir hätten das Turnier auch ohne das Nichtantreten gewonnen. Ich hatte meinen Jungschon vorher gesagt, dass wir als Eichsfelder hier einen schweren Stand haben werden“, ergänzt Meyna.

Den zweiten Platz belegte die JSG Hoher Hagen, die die Spiele gegen Hainberg I und II für sich gewertet bekommen hatte. Was bleibt, ist ein sehr fader Beigeschmack dieser Futsal-Endrunde. „Das ist eine Frechheit“, hieß es von Seiten der JSG Hoher Hagen.



Bilder:
gt-sportbuzzer.de



Abbau: Die Hallenkreismeisterschaften der A-Junioren werden wegen der Abreise von vier Teams vorzeitig beendet.

FOTO: PFÖRTNER

„Das ist grob unsportliches Verhalten“

Abbruch der Fußball-Hallenkreismeisterschaften: Göttinger Funktionäre kritisieren Entscheidung der A-Juniorenteams mit zum Teil deutlichen Worten

Von Eduard Warda und Jan-Philipp Brömsen

Göttingen/Eichsfeld. Wegen vermeintlich schlechter Schiedsrichterleistungen haben zwei Vereine mit ihren Teams die Fußball-Hallenkreismeisterschaften der A-Junioren vorzeitig verlassen und damit beendet. Die Verantwortlichen des Fußballkreises bringen dafür kein Verständnis auf.

Hans-Dieter Sellger (Vorsitzender des Kreisjugendausschusses): „Das ist grob unsportliches Verhalten. Es wird sicherlich entsprechende Konsequenzen geben. Ein Sportgerichtsverfahren ist zumindest nicht ausgeschlossen. Ob wir dann in der kommenden Saison noch einmal eine HKM für A-Junioren anbieten, bleibt offen. Dort gibt es sowieso schon weniger Teams – dieses Jahr waren es noch 14 Mannschaften für die Hallenrunde.“

Letztlich ist das Verhalten der beiden abgereisten Vereine frustrierend und eine gewisse Missachtung des Hallenspielleiters und des gesamten Kreisjugendausschusses, sozusagen ein Affront gegen den KJA. Sicherlich hat jeder Schiedsrichter eine andere Herangehensweise. Dann nach eini-

ge Pfiffen direkt das Turnier zu verlassen, ist schon traurig. Mir hat dieser Vorfall eine schlaflose Nacht beschert. Es macht derzeit einfach keinen Spaß.

Wir sollten uns die Frage stellen, welche Bedeutung eine solche Hallenkreismeisterschaft für die Vereine und welchen Stellenwert der Fußball allgemein noch hat. Der KJA versucht Jahr für Jahr Dinge anzubieten, die teilweise von den Vereinen infrage gestellt oder gar mit Füßen getreten werden.“

Christian Rahfs (Vorsitzender des Kreisschiedsrichterausschusses): „Es ist schlimm, dass Mannschaften abreisen. Dass Schiedsrichter kritisiert werden, erleben wir dagegen jedes Wochenende. Bei den Kreismeisterschaften hatten wir drei futsalerfahrene Schiedsrichter, davon zwei Bezirksschiedsrichter – das war also für mich von vornherein kein Problem.“

Das Problem ist, dass beim Futsal die Regeln zum Glück konsequent umgesetzt werden. Wenn das im Fußball geschehen würde, würde man niemals mit 22 Mann vom Platz gehen.

Ein Beispiel: Wenn bei der Handball-WM der Ball nach dem Pfiff auf den Boden gelegt wird und da auch liegen bleibt, wird das von allen Sei-

ten gelobt. Auch im Futsal wird Zwi-derhandlung geahndet – erst mit Gelb und dann mit Gelb-Rot. Im Fußballbereich dagegen könnte man das so nie durchführen, denn in der Bundesliga flögen zu viele Leute vom Platz, die zu viel Geld verdienen.“

Andererseits war die Umsetzung im Handball schon immer stringenter, und so gesehen ist für uns Fußballschiedsrichter der Job des Handball-Schiris ein Traum. Was momentan auf dem Fußballplatz an Gerede passiert, hat mit Fußball nichts mehr zu tun. Ob man in der Halle Futsal oder Fußball bevorzugt, darüber gibt es auch unter Schiedsrichtern unterschiedliche Meinungen.“

Ich bin Anhänger von Futsal, weil Fußball in der Halle oft in Gebolze ausartet und Futsal gespielt werden muss. Aber im Fußballkreis Göttingen-Osterode gibt es viele Leute, die vom Fußball überzeugt sind, und deshalb gibt es auch seit einiger Zeit keine Hallenkreismeisterschaften im Herrenbereich mehr.“

Hans-Dieter Dethlefs (NFV-Kreisvorsitzender): „An einen Abbruch einer Endrunde kann ich mich nicht erinnern. Ich war nicht dabei, bin aber umso mehr verwundert, weil die Futsal-



„
Wir können uns bei Rotenberg nur entschuldigen.“

Roman Müller,
Jugendleiter Hainberg

Hallenkreismeisterschaften der A-Junioren bisher immer vorbildlich verlaufen sind. Wir werden nun Stellungnahmen einholen und uns auf der nächsten Sitzung des Spelausschusses damit beschäftigen.“

Roman Müller (Jugendleiter SC Hainberg): „Wir bedauern das Verhalten unserer A-Jugend. Ein Turnier spielt man grundsätzlich immer zu Ende. Man hätte aus meiner Sicht den Dialog mit den Verantwortlichen des Kreisjugendausschusses suchen müssen und nicht einfach die Halle verlassen. Es tut mir für den SV Rotenberg leid, bei dem wir uns als SC Hainberg nur entschuldigen können. So löst man keine Probleme. Daher könnte es durchaus möglich sein, dass der Trainer und die Mannschaft die Kosten selbst tragen müssen. Darüber werden wir aber noch beraten.“

Stefan Balltzki (Jugendleiter SV Rotenberg): „Es ist einfach schade für unsere Jungs, wenn man bei der Siegerehrung allein in einer leeren Halle steht. Da hat etwas gefehlt, und sicherlich kann man sich nicht so freuen wie sonst. Wir haben uns nichts vorzuwerfen. West hätte nach dem 0:1 noch acht Minuten Zeit gehabt, um die Partie noch zu drehen.“



Niklas Pfitzner (links) ist im Hinspiel am Sandweg Doppeltorschütze und führt den SC Hainberg zu einem 2:0-Erfolg.

FOTO: PFÖRNER

„Es wird ein heißer Tanz“

Fußball-Landesliga: Dennis Erkner kehrt als SVG-Trainer auf den Hainberg zurück und will Revanche für die 0:2-Hinspielniederlage nehmen / Broscheit wird nicht eingesetzt

Von Eduard Warda

Göttingen. Es geht wieder los, und gleich im ersten Punktspiel des neuen Jahres empfängt der SC Hainberg am Sonntag die SVG Göttingen zum Derby der Fußball-Landesliga. Anpfiff auf dem Platz auf den Zienterrassen ist um 14.30 Uhr.

Die Partie schreibt gleich mehrere Geschichten: SVG-Trainer Dennis Erkner kehrt an seine alte Wirkungsstätte zurück, die Schwarz-Weißen wollen sich für die 0:2-Hinspielniederlage revanchieren, und Yannick Broscheit, vor Kurzem zur SVG gewechselt, ist wegen einer Wechsel-Vereinbarung der Klubs im direkten Aufeinandertreffen nicht einsetzbar. Wir haben die Stimmen zum Spiel vor dem Spiel.

Oliver Hille (Trainer SC Hainberg): „Wir freuen uns darauf, dass es wieder losgeht, und dass wir mit so einem tollen Spiel in die Rückrunde starten, ist umso schöner, auch für die Göttinger Zuschauer. Für uns geht es nach wie vor um jeden Punkt, allerdings wännen wir uns auf einem guten Weg, wobei die Vorbereitung von den Ergebnissen

her nicht so gut gelaufen ist. Trotzdem war sie intensiv und gut. Um uns auf die Partie einzustimmen, wollen wir am Freitagabend noch mal eine halbe Stunde auf dem Platz trainieren. Dennis ist auf dem Hainberg immer ein gern gesehener Gast. Zwar kommt er jetzt als SVG-Trainer, aber wenn das Spiel vorbei ist, wird man wieder freundschaftlich miteinander umgehen.“

Dennis Erkner (Trainer SVG Göttingen): „Ich freue mich zurückzukehren, da ich viele tolle Erinnerungen mit meiner Zeit auf dem Hainberg verbinde und noch viele Freunde

dort habe. Trotzdem betrachte ich das Spiel davon unabhängig und sehe nüchtern einen Gegner mit hoher Qualität. Hainberg hat eine gute Mannschaft mit vielen tollen Spielern, das weiß mittlerweile jeder. Sie sind daher kein klassischer Underdog mehr, und ich sehe uns nicht zwangsläufig in der klaren Favoritenrolle. Aber auch wir sind eine andere Mannschaft als im Hinspiel und wollen das am Sonntag beweisen. Es wird ein heißer Tanz.“

Niklas Pfitzner (Spieler SC Hainberg): „Ich persönlich schätze die SVGer sehr stark ein, sie trainieren seit

mehreren Wochen mit mindestens 18 Mann und haben einen großen internen Konkurrenzkampf. Sie sind vermutlich topmotiviert und wollen die Rückserie möglichst mit drei Punkten starten. Aber auf dem Hainberg hat es kein Team der Liga einfach, das weiß Dennis selbst am besten. Wir sind zu Hause ungeschlagen und werden alles reinhauen, um zu bestehen – auch unser Ziel sind drei Punkte! Es entscheidet der Wille, genau wie im Hinspiel. Die Tatsache, dass Dennis zurückkehrt ist eine tolle Nebensache, unterm Strich aber nicht bedeutsam.“



”

Ich sehe einen Gegner mit einer hohen Qualität.

Dennis Erkner,
Trainer SVG Göttingen

I. SC Göttingen 05 empfängt SV Lengede

Mit einem Heimspiel startet der I. SC Göttingen 05 in die Punktspiele des neuen Jahres: Gegner ist am Sonntag um 14.30 Uhr im Maschpark der SV Lengede, immerhin Tabellen-sechster der Landesliga. Im Mittelpunkt steht vor

dem Anpfiff jedoch ein Jubilär: 05-Legende Helmut Hinberg wird nachträglich zum 75. Geburtstag gratuliert. Der SCW und der TSV Landolfshausen/Seulingen bestreiten am Sonntag um 14.30 Uhr Auswärtspartien: Wah-

rend die Weender beim Vierten SSV Kästorf antreten, ist der TSV im Kellerduell beim Vorletzten Fortuna Lebstedt gefordert. In der Bezirksliga tritt Sparta Göttingen am Sonntag um 15 Uhr bei Dostluk Spor Osterode an. war

All Ismail (Spieler SVG Göttingen): „Das Hinspiel war schwierig für uns: Wir hatten fünf bis sechs Verletzte und waren noch nicht so reingekommen wie jetzt. Mittlerweile sind wir Minimum 20 Spieler beim Training. Ich will keine großen Töne spucken, aber es würde mich wundern, wenn wir verlieren würden. Momentan können wir nicht klagen, und was der Trainer macht, ist echt gut. Hainberg hat eine Mannschaft, die ein echtes Team ist. Man hat das Gefühl, dass die seit 20 Jahren zusammen kicken.“

Göttinger Tageblatt

Niedersächsische Morgenpost • Göttinger Zeitung seit 1889
PARTNER IM REDAKTIONSNETZWERK DEUTSCHLAND RND

Montag, 25. Februar 2019 | Nr. 47 | 9. Woche | 1,90 €

www.goettinger-tageblatt.de

Fußball-Bundesliga

Hannover 96 muss sich Eintracht Frankfurt 0:3 geschlagen geben **Seite 28**



THEMEN DES TAGES

REGION

Wolf reißt zwei Kamerunschafe

Zwei Kamerunschafe sind auf einer Streuobstwiese am Ortsrand von Oldenrode bei Kalefeld von einem Wolf gerissen worden. Das haben Tests bestätigt. Zunächst wurde vermutet, dass die Tiere einem Luchs zum Opfer gefallen waren. **Seite 15**



Landesliga: Der Ball rollt wieder

Schönstes Fußballwetter, ein Stadtderby und fünf Tore: Mit 4:1 bezwang die SVG um Mathis Ernst (weißes Trikot) im ersten Spiel der Fußball-Landesliga nach der Winterpause ihren Rivalen SC Hainberg. **Seite 23**

FOTO: SCHNEEMANN

SVG nimmt Punkte mit an Sandweg

Fußball-Landesliga: Stadtderby endet 4:1 (1:0) für die Gäste / SC Hainberg versäumt es vor der Pause, die Tore zu schießen

Von Kathrin Llenig

Göttingen. Schönstes Fußballwetter, ein Stadtderby und fünf Tore: Für einen Teil der gut 400 Zuschauer war es ein schöner Sonntagnachmittag auf den Zielenterrassen. Die Anhänger des gastgebenden SC Hainberg waren wohl nicht so zufrieden mit dem Start ihrer Mannschaft nach der Winterpause, sie mussten eine 1:4 (0:1)-Niederlage gegen den Göttinger Stadtrivalen SVG mit-erleben.

Es war noch keine Minute gespielt, der Ball hatte sich kaum von der Mittellinie entfernt, da gab es schon das erste behandlungsbedürftige Foul. SVG-Kapitän Florian Evers musste behandelt werden, nachdem Alexander Kern quasi auf neutralem Terrain hart gegen ihn eingestiegen war. Evers konnte weiterspielen, Kern wurde verwarnet. Am Ende standen vier gelbe Karten aufseiten der Gastgeber zweien bei der Sandweg-Ell gegenüber – allesamt zu Recht gegeben. Es war ja auch ein Derby, dass beide Teams gewinnen wollten.

Dass am Ende die Gäste um den ehemaligen Hainberger Coach Dennis Erkner die Punkte mitnahmen, lag an deren Cleverness. Die Schwarz-Weißen nutzten ihre Chancen konsequent, waren insgesamt effizienter und gewannen verdient – ohne allerdings die drei Tore Differenz tatsächlich besser gewesen zu sein.

„Das war für uns ein schwerer Auftakt. Ich habe versucht, dieses Spiel komplett sportlich zu sehen“, sagte Erkner, der erfolgreiche Jahre beim SCH hatte, anschließend. Das Geschehen in der ersten Halbzeit bezeichnete er als „absolut offen“. Vor der Pause sah er die Vorteile sogar bei den Platzherren, obwohl sein Team mit einer knappen 1:0-Führung in die Kabine gegangen war. „In der zweiten Halbzeit haben wir dann ein bisschen umgestellt und uns besser auf den Gegner eingestellt. Da hatten wir das Spiel dann im Griff“, war Erkner froh, dass seine Rückkehr auf die Zielenterrassen mit einem Sieg zu Ende gegangen war. Das Hinspiel hatte der SC Hainberg Mitte September am Sandweg mit 2:0 gewonnen.

Lamine Diops Führungstreffer war eine Einzelaktion des SVG-Spielers, der durchgestartet war, den herauslaufenden SCH-Keeper Aleksandar Stankovic umspielte und ganz ruhig und mit viel Übersicht flach einschoss. Auch zweimitgelaufene Hainberger Verteidiger



Rettungstat in der ersten Halbzeit: SVG-Keeper Omar Younes (r.) wirft sich vor den heranströmenden Niklas Pfitzner vom SC Hainberg. **FOTO: HJS**

konnten den Ball nicht mehr von der Linie kratzen.

Die Gastgeber erholten sich aber schnell von diesem Schock in der elften Minute und waren immer wieder über den schnellen Niklas Pfitzner alles nach vorn: Zweimal stand dabei SVG-Keeper Omar Younes im Blickpunkt, letztlich kam der SCH in der ersten Halbzeit aber nicht an ihm vorbei. Als der Ball in der 23. Minute im Netz zapelte, hatte der Linienrichter zuvor

eine Absichtsstellung angezeigt. Ein direkter Freistoß von Florian Evers von der linken Seite flog nach 52. Minuten an der Mauer, an einigen SCH-Abwehrspielern und am Keeper vorbei zum 2:0 ins lange Eck. Beim 1:2 in der 74. Minute schöpfte Hainberg wieder Hoffnung, als Maximilian Mareschke in einen Hereingabe von der rechten Seite rutschte und den Ball über die Linie schob. Aber nur wenige Minuten später fiel das 3:1 aus ab-

seitsverdächtiger Position, als Evers einen Ball vor das SCH-Tor lupfte und Diop ihn nur noch über die Linie köpfen brauchte (81.) – allerdings stand da lediglich ein einziger Hainberger Abwehrspieler vor ihm. Das 4:1 in der Nachspielzeit durch Nicolas Krenzke (90.+2) fiel nach einem individuellen Abwehrfehler.



Vor der Pause war es ein absolut offenes Spiel.

Dennis Erkner, SVG-Trainer



Bilder: gt-sportbuzzer.de

Einstand nach Maß für neuen LaSeu-Trainer Marco Wehr

SV Fortuna Lebenstedt – TSV Landolfshausen/Seulingen 0:5 (0:2). Für den neuen TSV-Trainer Marco Wehr war es ein Pflichtspiel-Auftakt nach Maß. „Wir haben den Gegner früh unter Druck gesetzt und mutig gespielt. Uns ist eine gute Mischung zwischen langen Bällen und

spielerischen Lösungen gelungen“, berichtete der Coach. Als die Gastgeber nach der Pause motiviert aus der Kabine kamen, wurde deren Vorhaben, ein schnelles Tor zu erzielen, durch den Doppelpack von Ravindran im Keim erstickt. „Uns hat das Sicherheit gegeben, unseren Gegner hat

es mübe gemacht“, so Wehr. – Tore: 0:1 Neuhaus (27.), 0:2 Kraus (36.), 0:3, 0:4 Ravindran (48., 51.), 0:5 Meck (77.).
SSV Kästorf – SCW 6:0 (2:0). Die Weender hatten keine Chance, der SSV war die klar bessere Mannschaft. Vor der Pause fielen die Gegentore nach Kopf-

bällen, die – so SCW-Trainer Marc Zimmermann – „wir besser hätten verteidigen müssen“. Nach der Halbzeit wollte Weende mehr, ist dafür aber mit vier Gegentoren bestraft worden. – Tore: 1:0 Kröger (12.), 2:0, 3:0 Zandi (26., 54.), 4:0 Agirman (60.), 5:0 Palluqi (69.), 6:0 Zegiri (85.). **kal**

„Das höchste Niveau seit Langem“

Hallenkreismeisterschaften: JSG Südharz/Zorge gewinnt bei den B-, SC Hainberg bei den C-Junioren / Verantwortliche zeigen sich nach Aufregung bei den A-Junioren zufrieden

Von Filip Donth

Göttingen. Die JSG Südharz/Zorge hat die Endrunde der Fußball-Hallenkreismeisterschaft bei den B-Junioren, die am Sonntag in der Sporthalle Geismar I ausgetragen wurde, gewonnen. Bei den C-Junioren setzte sich der SC Hainberg durch.

Acht Mannschaften kämpften bei den B-Junioren um den Titel des Hallenkreismeisters. In zwei Vierergruppen wurden die Halbfinalisten ermittelt. Der FC Grone erreichte ungeschlagen als Gruppensieger die nächste Runde, ebenso wie die JSG Göttingen. Der FC Gleichen und die JSG Südharz/Zorge, Zweitplatzierte in ihren Gruppen, komplettierten die Runde der letzten Vier. Für die zweite Mannschaft des FC Gleichen, den VfR Osterode, die JSG HarzTor und die TG 1860 Münden war bereits in der Gruppenphase Endstation.

Im ersten Halbfinale hatte der FC Grone mit 1:2 knapp gegen die JSG Südharz/Zorge das Nachsehen. Und auch im zweiten Halbfinalspiel ging es eng zu: Der FC Gleichen gewann mit 2:1 gegen die JSG Göttingen. Im Spiel um den dritten Platz, das als Sechsmeterschießen ausgetragen wurde, setzte sich der FC

Grone mit 4:3 gegen die JSG Göttingen durch.

Entscheidung fällt im Sechsmeterschießen

Im Endspiel fiel die Entscheidung ebenfalls vom Punkt. Kurz vor Schluss hatte die JSG Südharz/Zorge gegen den FC Gleichen noch den Ausgleich erzielt und sich somit ins Sechsmeterschießen gerettet. Dort hatte die JSG dann die stärkeren Nerven und sicherte sich mit 3:2 den Titel.

Bei den C-Junioren hatten sich ebenfalls acht Teams für die Endrunde qualifiziert. Dabei zogen die beiden Mannschaften des SC Hainberg vor dem FC Westharz und TuSpo Weser Gimte ins Halbfinale ein. In der anderen Gruppe setzte sich der ungeschlagene FC Gleichen als Gruppensieger durch, gefolgt vom SV Rotenberg, der ebenfalls das Halbfinalticket löste. Der JfV Rhumede und die JSG Südharz/Zorge schieden dagegen vorzeitig aus.

In den Halbfinalbegegnungen behauptete sich der SV Rotenberg mit 2:0 gegen den SC Hainberg, dessen zweite Mannschaft jedoch deutlich mit 4:1 gegen den FC Gleichen gewann. Das kleine Finale entschied der FC Gleichen im Shootout

gegen die erste Mannschaft des SC Hainberg mit 4:3 für sich. Den Titel sicherte sich schließlich die zweite Vertretung des SC Hainberg. Im Endspiel siegten die Hainberger mit 3:0 gegen den SV Rotenberg.

Verantwortliche ziehen positives Fazit

Nach der Aufregung um das vorzeitig beendete Endrundenturnier der A-Junioren, bei dem zwei Vereine das Turnier aufgrund vermeintlich schlechter Schiedsrichterleistungen verlassen hatten, konnten sich die Verantwortlichen des Fußballkreises Göttingen-Osterode diesmal über einen reibungslosen Ablauf freuen: „Es war heute so, wie der Fußball sein sollte. Vergangenen Sonntag hatten wir genau das Gegenteil“, sagte Hallenspielleiter Michael Kreitz, der im Vorfeld keine Bedenken gehabt habe, dass sich erneut ein Eklat ereignen könnte. „Was wir gesehen haben, war fußballerisch und kameradschaftlich auf sehr hohem Niveau. Das war

Werbung für den Fußball“, sagte Kreitz.

Dem stimmte Hans-Dieter Seliger, Vorsitzender des Kreisjugendausschusses, zu: „Wir hatten das höchste Niveau seit Langem, insbesondere bei den C-Junioren. Das war technisch sehr versiert“, sagte er. „Das vergangene Wochenende war ein Ausreißer nach unten, das erste Mal in zehn Jahren, dass so etwas vorgefallen ist. Der Normalfall ist genau das, was wir heute gese-

hen haben, was wir mit der Einführung der Futsalregeln erreichen wollten: Dass die Mannschaften fair spielen“, so Seliger, der ergänzte: „Wir sind sehr zufrieden.“

Bilder:
gt-sportbuzzer.de



Die C-Junioren des SC Hainberg II jubeln ihren Sieg bei den Hallenkreismeisterschaften.

FOTO: SCHNEEMANN

GT 26.02.2019

Fußballkreis bestraft SC Hainberg und JfV West

Nach Eklat bei Hallenkreismeisterschaften der A-Junioren: Vereine entschuldigen sich und wollen sich nun beraten

Von Andreas Fuhrmann

Göttingen. Weil sie mit ihren Teams die Hallenkreismeisterschaften der A-Junioren Mitte Februar vorzeitig verlassen haben, hat der NFV-Kreis Göttingen-Osterode zwei Vereine bestraft. Beiden Klubs seien sogenannte Verwaltungsentscheide zugestellt worden, sagte Michael Kreitz, Hallenspielleiter beim Fußballkreis.

Über den Inhalt, also die darin formulierte Strafe, wollte Kreitz mit Verweis auf Interna keine Angaben machen. „Die Vereine haben nun aber Zeit, sich zu äußern“, erläuterte er. Die Klubs könnten die in dem Entscheid verhängte Strafe akzeptieren oder Einspruch dagegen einlegen. Entschieden sie sich zu Letztgenanntem, lande der Fall vor dem Sportgericht.

Wegen vermeintlich schlechter Schiedsrichterleistungen waren der SC Hainberg und der JfV West Göttingen mit jeweils zwei Teams nicht mehr angetreten und hatten die Hallenkreismeisterschaften der A-Junioren vorzeitig verlassen. Das Turnier, ausgerichtet vom NFV-Kreis Göttingen-Osterode, wurde daraufhin beendet. Bei der Siegerehrung stand nur der sportliche Sieger, der SV Rotenberg, in einer leeren Halle und nahm dem Pokal in Empfang.

Hans-Dieter Seliger, Vorsitzender des Kreisjugendausschusses, hatte das Verhalten der beiden Vereine als „grob unsportliches Verhalten“ bezeichnet und „entsprechende Konsequenzen“ angekündigt. Das Vorgehen der beiden abgereisten Vereine sei „frustrierend und eine gewisse Missachtung des Hallenspielleiters und des ge-



Der Fußballkreis hat mittlerweile reagiert: Die Hallenkreismeisterschaften der A-Junioren sind Mitte Februar wegen der Abreise von vier Teams vorzeitig beendet worden.

FOTO: PFÖRTNER

samten Kreisjugendausschusses“.

Auch wenn nach dem Vorfall jetzt schon einige Tage vergangen seien: „Das ist noch nie dagewesen. Das ärgert einen“, sagte Hallenspielleiter Kreitz am

Mittwoch. Schließlich habe der Ausrichter „viel Freizeit in die Veranstaltung investiert. Wir machen das alle ehrenamtlich.“

Allerdings hätten sich beide Vereine mittlerweile entschuldigt. „Sie haben eingesehen,

dass es nicht geht, ein Turnier frühzeitig zu verlassen“, so Kreitz. „Außerdem haben die Vereine versprochen, dass so etwas nicht mehr vorkommt.“ Das Ganze sei „dumm gelaufen, das sehen die beiden Klubs auch so. Ich hoffe, dass es eine einmalige Sache bleibt. So etwas darf, soll und wird nicht mehr vorkommen“, sagte der Hallenspielleiter.

Roman Müller, Jugendleiter beim SC Hainberg, der sich bereits kurz nach dem Turnier für das Verhalten der A-Jugend entschuldigt hatte, bestätigte am Mittwoch den Eingang des Verwaltungsentscheids. Man werde nun intern beraten, wie man damit umzugehen gedenke. Dabei stünden beide betroffenen Vereine in engem Kontakt und stimmten sich miteinander ab, um in der Reaktion auf den Entscheid auf einer Linie zu sein.

GT 28.02.19

Lukas Zekas übernimmt beim SC Hainberg

Fußball-Landesligist nimmt im Sommer Trainerwechsel vor /
Arunas Zekas und Lars Willmann sind neue Co-Trainer / Dank an Oliver Hille

Von Jan-Philipp Brömsen

Göttingen. Der Fußball-Landesligist SC Hainberg hat einen Nachfolger für den im Sommer ausscheidenden Cheftrainer Oliver Hille gefunden. Der bisherige Co-Trainer Lukas Zekas übernimmt zusammen mit seinem Vater Arunas Zekas und Lars Willmann das Team von den Zietenterrassen.

SCH-Vorsitzender Jörg Lohse stellte das neue Trainer-Duo für die kommende Saison am Donnerstag in den neuen Räumen des Hainberger Sportvereins vor. „Lukas Zekas hat sich in dieser Saison zusammen mit Oliver Hille in die Trainingsarbeit eingearbeitet und als ausgewiesener Fachmann erwiesen“, so Lohse, der froh ist, ein Bindeglied zwischen Mannschaft und Verein gefunden zu haben.

„Wir danken Olli für die jahrelange Treue und die sehr gute Trainertätigkeit – wir sind ihm zu Dank verpflichtet“, lobte der Vorsitzende. Hille wechselt im Sommer als Co-



Neues Trainergespann (v.l.): Arunas Zekas, Lukas Zekas, Lars Willmann mit dem Vorsitzenden Jörg Lohse. FOTO: CH

Trainer zum derzeitigen Oberligisten FC Eintracht Northeim. Mit Lars Willmann übernimmt ein langjähriger Jugendtrainer des SC Hainberg den künftigen Co-Trainer-Posten, zusammen mit dem erfahrenen Arunas Zekas, der zuletzt mit seinem Sohn Lukas die U17 des I. SC 05 trainierte.

„Wir wollen als Verein mit Lukas Zekas, der von der Mannschaft sehr geschätzt wird, den eingeschlagenen Weg fortsetzen und jungen,

hungrigen Spielern die Chance zur sportlichen Weiterentwicklung bieten“, ergänzte Lohse. Personell wird es bei den Hainbergern einige Veränderungen geben: Rolf-Hendrik Ziegner ist ein heißer Kandidat bei der SVG, und Jonas Hille scheint seinem Vater zu Eintracht Northeim zu folgen.

„Ich habe mit allen Spielern gesprochen – der Großteil hat zugesagt. Das war auch ein Grund für meine Zusage“, so der neue Trainer. Der 27-jährige Sportstudent ist neben dem Traineramt beim SCH auch für die litauische Nationalmannschaft als Analyst tätig. „Bei Länderspielen bin ich schon mal zwei Wochen weg – darum habe ich aber auch zwei erfahrene Co-Trainer“, sagt Lukas Zekas, der sich insbesondere auf die Zusammenarbeit mit seinem Vater freut. „Er hat ein unglaubliches Fachwissen.“



Mehr:
gt-sportbuzzer.de

SSB ist erneut Landesmeister

Stadtsporthag 2019: SSB mit größtem Mitgliederzuwachs in Niedersachsen / Jugendliche als „Soziale Talente“ ausgezeichnet / Gruber als Vorsitzender im Amt bestätigt

Von Filip Donth

Göttingen. Die Göttinger Vereine trotzen erneut dem landesweiten Trend und verzeichnen ein Plus in der Mitgliederentwicklung. Dieses Ergebnis präsentierte der Stadtsporthag Göttingen (SSB) beim Stadtsporthag 2019 am Montagabend.

39 Delegierte aus 20 Vereinen, drei Fachverbänden und 36 Gäste waren der Einladung des SSB ins Clubhaus des ASC 46 Göttingen gefolgt. Dort legte der Vorstand des SSB ausführlich über die Arbeit Rechenschaft ab, die er in den vergangenen zwei Jahren geleistet hat.

Während in weiten Teilen Niedersachsens stetige Rückgänge der Mitgliederzahlen registriert werden, gewann der SSB im Zeitraum von Mai 2017 bis April 2019 2119 neue Mitglieder dazu. Das entspricht einem Plus von 2,17 Prozent. Damit sind die Göttinger Vereine in Sachen Mitgliederentwicklung erneut Landesmeister. Bereits 2017

hatten sie sich diesen Titel gesichert.

Der größte Mitgliederzuwachs (7,1 Prozent) zeichnete sich in der Altersgruppe der 27- bis 40-Jährigen ab. In 115 Sportvereinen treiben nun 39.389 Menschen Sport in Göttingen. Dabei legte ein Drittel der Vereine zu, ein Drittel vermeldete gleichbleibende Zahlen und lediglich ein Drittel verlor Mitglieder. „Göttingen ist eine Sportstadt, und die Sportregion Südniedersachsen ist weiterhin auf einem guten Weg“, unterstrich Andreas Gruber, Vorsitzender des SSB, angesichts dieser Zahlen. „Ein großer Teil der Göttinger Bevölkerung treibt in den Vereinen Sport. Der SSB hat dazu entscheidend beigetragen“, lobte Thomas Häntsch (CDU), Vorsitzender des Sportausschusses des Rates der Stadt Göttingen.

Eine weitere beachtliche Zahl: An Veranstaltungen des SSB, wie Sport Meets Music oder der GT-Sportschau, nahmen in den vergangenen zwei Jahren mehr als 200.000

Menschen teil. Zudem verkündete Gruber, dass die Beiträge der Mitglieder „nach aktuellem Kenntnisstand auch 2019 und 2020 stabil bleiben“. Letztmalig erhöhte der SSB die Beiträge im Jahr 2007.

Gruber bezeichnete es als „entscheidenden Faktor für die Zukunft“, Nachwuchs für die Sportvereine zu gewinnen. Passend dazu hielt Michael Langer, Präsidiumsmitglied des Landessportbundes, einen Kurzvortrag zur Gewinnung junger Ehrenamtler. „Wenn wir junge Leute begeistern wollen, müssen wir auf sie zugehen, sie speziell fördern und uns ihren Interessen anpassen“, lautete sein Fazit.

Acht junge Leute, die sich bereits vielfältig ehrenamtlich in ihren Vereinen engagieren, wurden in diesem Jahr als „Soziale Talente“ ausgezeichnet: Jessica Brosenne (25 Jahre/DLRG OG Göttingen/Schwimmen), Lukas Helfrich (25/BG 74 Göttingen/American Football), Johann Behrendt (16/SC Hainberg/Fußball), Emma Magda-



Göttingen ist eine Sportstadt, und die Sportregion ist weiter auf einem guten Weg.

Andreas Gruber,
SSB-Vorsitzender

lena Oehl (21/TV Roringen/Volleyball), Tobias Groenewold (24/LG Göttingen/Leichtathletik), David Achsel (27/MTV Geismar/Handball), Tobias Bevern (23/Nikolausberger SC/Tischtennis) sowie Noah Scherpenbach (15/ASC 46 Göttingen/Basketball).

Die Delegierten stimmten den Jahresabschlüssen von 2017 und 2018 sowie dem Haushalt für 2019 einstimmig zu. Anschließend sprachen sie Gruber bei den Wahlen erneut das Vertrauen aus und wählten ihn einstimmig zum Vorsitzenden. Auch seine Vorstandskollegen Joachim Pfortner (Geschäftsführender Vorsitzender), Christian Steinmetz (stellvertretender Vorsitzender Finanzen), Ines Graeber (stellvertretende Vorsitzende) und Astrid Reinhardt (stellvertretende Vorsitzende) wurden einstimmig wiedergewählt. Erstmals in den Vorstand gewählt wurde Dieter Hildebrandt (stellvertretender Vorsitzender Recht). Er folgt auf den verstorbenen Heinz Arend.

Derby-Zeit auf dem Hainberg

Fußball-Landesliga: SCH empfängt I. SC Göttingen 05

Von Eduard Warda

Göttingen. So eng ist es wohl noch nie im Tabellenkeller der Fußball-Landesliga zugegangen. In dieser Situation treffen am Mittwoch der SC Hainberg und der I. SC Göttingen 05 im Derby aufeinander. Anstoß ist um 18.30 Uhr auf dem Sportplatz Zietenterrassen.

Den Tabellensiebten SV Reislingen-Neuhaus trennen vom TSV Hillerse, der auf dem ersten Abstiegsrang, dem 13. Platz, rangiert, gerade einmal vier Punkte. Dazwischen liegen fünf Teams, unter anderem der SC Hainberg, der mit 35 Punkten Neunter ist, und der I. SC 05, der mit 34 Zählern Zwölfter ist. Ein Erfolg im Derby, und 05, das ein Spiel mehr absolviert hat, ist am SCH vorbei.

„Wir wollen auf jeden Fall gewinnen, weil wir noch wenigstens zwei Siege brauchen“, sagt SCH-Kapitän Gianni Weiß vor der Partie. „Bis auf Lebenstedt haben noch alle Teams eine Chance, in der Klasse zu bleiben, und wir haben gerade ein-



Gianni Weiß (r.), hier gegen Ölper, trifft mit dem SC Hainberg auf den I. SC 05. FOTO: HS

mal einen Vier-Punkte-Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz. Es ist ziemlich eng, und wir sind voll mit drin, denn in sieben Spielen kann man eine Menge gewinnen, aber auch eine Menge verlieren.“

Das Rückspiel steht bereits in zwei Wochen an, und dann geht es für den SCH auch noch zweimal gegen den TSV Landolfshausen/Seulingen. „Wenn wir wenigstens zwei Spiele gewinnen, sollte es am Ende reichen“, sagt Weiß. Ziegner fällt verletzt aus. 05-Kapitän Patric Förtsch weiß ebenfalls um die Bedeutung des Spiels: „Ich denke, es

geht für beide um sehr viel, das Derby wird wegentscheidend sein“, sagt „P“. „Wir sind jetzt in einer guten Ausgangssituation, und mit zwei Siegen in den direkten Spielen gegen Hainberg sollten wir es schaffen.“

Bei 05 fehlt allerdings Spielertrainer Kaplan mit der fünften Gelben Karte, Podolczak fehlt laut Förtsch mit Knorpelschaden im Knie wahrscheinlich für die gesamte restliche Saison. Dass sich die Derbys für die Göttinger Vereine am Saisonende ballen, empfindet „P“ eher als positiv: „Derbys bei schönem Wetter vor vielen Zuschauern machen doch viel mehr Spaß“, sagt er.

„Ich schätze, das Spiel wird größtenteils über den Kampf kommen“, sagt Weiß, „das wird körperlich 'ne andere Nummer als sonst.“ Denn immerhin kennen man sich untereinander, „und am nächsten Tag will man nicht durch die Stadt laufen und sich blöde Sprüche anhören“.

In der Bezirksliga empfängt am Mittwoch der TSV Bremke/Ischenrode den FC Grone. Anpfiff ist um 19 Uhr.

Generals erfolgreich

American Football: Gelungener Saisonstart

Von Eduard Warda

Göttingen. Die Göttinger Generals freuen sich über einen gelungenen Saisonstart. Die Göttinger führen nach zwei Siegen die Tabelle der Oberliga Niedersachsen Nord (Gruppe Süd) mit 4:0 Punkten an.

Dabei hat es bei den American Footballern der BG 74 einen erheblichen personellen Aderlass gegeben. „Einige Spieler haben aufgehört, Studenten sind aus Göttingen weggegangen, und wir haben im Winter nicht ganz so viele Spieler akquirieren können“, sagt Lukas Helfrich, Spieler und Präsident der Generals. Momentan besteht der Kader aus 37 Spielern, „in der vergangenen Saison hatten wir zehn mehr“, berichtet Helfrich.

Solange also keine weiteren Akteure gefunden sind, muss Headcoach Matthias Schmücker den Mangel verwalten – und auf außergewöhnliche Maßnahmen zurückgreifen: „Im letzten Spiel haben einige Offense und Defense gespielt. Das ist im Football nicht so normal“, berichtet Helfrich.

Bei den Generals leisten nun also die vorhandenen Spieler mehr als in

der vergangenen Saison, was mittelfristig wahrscheinlich zu Abnutzungserscheinungen führen wird – aber die Qualität hat darunter bis dato nicht gelitten, wie die Göttinger Footballer beim eindrucksvollen 44:7 (30:0)-Aufaktspiel im Maschpark gegen den Aufsteiger Oldenburg Outlaws eindrucksvoll unter Beweis stellten.

In Osnabrück zelgen Generals starke Defensiv

Allerdings befanden sich die Oldenburger auch noch in der Findungsphase, wie Helfrich berichtete. „Wir hatten noch einige Fehler im ersten Spiel, aber Oldenburg hat viele Fehler gemacht. Dem Quarterback fehlten die passenden Receiver.“

Beim 26:12 (14:6)-Auswärtserfolg bei den Osnabrück Tigers wurde die Partie in der Defense gewonnen. Helfrich: „Wir haben super verteidigt, und Tim Marlow hat sogar noch sechs Punkte beigesteuert“ – ihm seien drei Touchdowns gelungen. Osnabrück habe mit zwei verletzten Quarterbacks außergewöhnliches Pech gehabt, aber auch General James Forward fällt für sechs Wochen aus.

SC Hainberg unterliegt TSV La/Seu mit 0:3

Fußball-Landesliga: Landolfshausen/Seulingen setzt sich verdient in Göttingen durch

Von Eduard Warda

Göttingen. Jetzt wird es ganz schwer für den SC Hainberg im Abstiegskampf: Im Derby der Fußball-Landesliga unterlag der SC am Donnerstagabend auf dem heimischen Sportplatz dem TSV Landolfshausen/Seulingen verdientermaßen mit 0:3 (0:2).

Kurz nach Spielbeginn hatte der nachmittägliche Dauerregen aufgehört, doch das Geläuf war extrem rutschig – und ein gutes Landesligaspiel damit nur bedingt möglich. Trotzdem entwickelte sich vor rund 100 Zuschauern eine flotte Partie, aber immerhin ging es ja auch um was.

Die Gäste präsentierten sich von Beginn an als die aggressivere Mannschaft: Der TSV warf sich voll in die Partie und wurde bereits in der 6. Minute dafür belohnt. Bruno Weidenbach leitete einen

Angriff durch die Mitte ein, Patrick Kraus kam ans Leder und stocherte sich durch die SCH-Hintermannschaft – im Nachschuss schob er zur Führung ein.

Doch auch in der Folge änderte sich nicht viel: Mit einer ansehnlichen Spielverlagerung sicherte sich der TSV viel Ballbesitz, und bei einem Steilpass über die Abwehr gab es lautstarken Protest, weil der Assistent ein Foulerkannt hatte – Glück für Hainberg (21.).

Einige Minuten später war es dann aber so weit: Kraus wurde auf links angespielt, gab direkt herein, und in der Mitte war Celik schneller als sein Gegenspieler – keine Abwehrchance für Blank zwischen den Pfosten des SCH (29.). Selbst die Zwei-Tore-Führung war nicht unverdient für den TSV, und das sorgte bei den Hainberger Verantwortlichen für Sorgenfalten.



Kopfballduell im Derby zwischen dem SC Hainberg (blaue Trikots) und dem TSV Landolfshausen/Seulingen. FOTO: HELLER

Wie giftig der TSV zur Sache ging, zeigte eine Szene in der 31. Minute: Kraus schoss Celik an, und den direkten Gegenzug unterband Hainberg durch konsequentes Pressing. Die Folge: lautstarkes gegenseitiges Anfeuern der Landolfshäuser. Der SC Hainberg kam demgegenüber erst En-

de der ersten Hälfte etwas auf, und wenn Pfitzner selbst geschossen und nicht den freien Mitspieler gesucht hätte, wäre den Hausherren vielleicht noch vor der Pause der Anschlusstreffer geglückt (37.).

Nach der Pause das gleiche Bild: Blank parierte eine Volley-

Abnahme von Kraus (57.), und auch Krellmann scheiterte am SCH-Keeper (62.). Dann nahm Co-Trainer Lukas Zekas sich selbst herein (später kam auch noch Maretschke), und fortan lief es bei Hainberg zumindest vorn besser.

Zekas selbst per Flugkopfball (glänzender Reflex von Hagemann) und aus dem Gewühl (67.) stand zweimal kurz vor dem Anschluss, auf der anderen Seite gingen die Gäste fahrlässig mit mehreren glasklaren Möglichkeiten um. Ein Aufreger: Handspiel Hagemann (75.) – außerhalb des Strafraums oder innerhalb (75.)? Dann die 83. Minute: Bujara foulte Münster, und Celik besorgte per Strafstoß das 3:0 für den TSV – die Entscheidung.



Mehr unter:
gt-sportbuzzer.de

GT 17.05.2019

Göttingen 05 schlägt in letzter Sekunde den SC Hainberg

Fußball-Landesliga: Schwarz-Gelbe bezwingen den SCH im Abstiegsduell mit 2:1 / Bartels umjubelter Siegtorschütze

Von Andreas Fuhrmann

Göttingen. Der I. SC Göttingen 05 hat einen Riesenschritt in Richtung Klassenerhalt gemacht – der SC Hainberg muss weiter zittern. Im Landesliga-Abstiegsduell besiegten die Schwarz-Gelben die Hainberger am Mittwochabend vor rund 400 Zuschauern im Maschpark mit 2:1 (0:0). Der Siegtreffer fiel in der Nachspielzeit.

Hainberg erwischte den besseren Start – und musste dafür noch nicht einmal viel tun, außer hinten sicher zu stehen. Der I. SC 05 begann hingegen fähig, leistete sich im Aufbauspiel einen Fehler nach dem anderen. So kamen die Gäste bereits in den ersten Minuten zu einigen vielversprechenden Konterchancen, spielten diese aber nicht konsequent genug aus.

Und so plätscherte das Spiel dahin. Der SC Hainberg wollte nicht mehr tun, die Gastgeber konnten nicht. Dass die 05er kaum eine Lücke fanden, lag neben ihren ungenauen Pässen im Aufbau aber auch daran, dass der SCH einfach gut stand in der Defensive. Und vorne immer wieder auf Fehler der 05er lauerte. Einer dieser Fehler hätte in der 11. Minute fast zum 1:0 für die Gäste geführt, als Joschka Bettermann stark auf Miron Trappmann durchsteckte, der aber fünf Meter vor dem Tor noch am Schuss gehindert wurde.

Erst nach 20 Minuten kamen die Gastgeber langsam besser ins Spiel und hatten in der 25. Minute die erste dicke Chance zur Führung. Nach einem Foul an Moritz Bartels entschied der sichere Schiedsrichter Niklas Milczewski auf Freistoß. Und Gerbi Kaplan zirkelte den Ball aus etwa 20 Metern wunderschön links an der schlecht postierten Mauer vorbei – fand aber in SCH-Torwart Philip Blank seinen Meister.

Nach einer weiteren guten Gelegenheit, ebenfalls initiiert durch Kaplan, fasste sich der 05-Spielertrainer nach einem kurzen Sprint plötzlich an den linken Oberschenkel und sank zu Boden. Kaplan wurde an der Seitenlinie behandelt, probierte es nach einigen Minuten noch mal, signalisierte dann aber, dass es nicht weitergeht (41. Minute). Später sollten die 05er mitteilen, dass Kaplan sich wohl einen Muskelfaserriss im linken Oberschenkel zugezogen hat. Bitter für den I. SC 05. Kaplan war bis dahin ihr bester Mann.

Die 05er hatten dann quasi mit dem Pausenpfiff ihre bis dahin beste



Knapp 400 Zuschauer verfolgten die Partie zwischen dem I. SC Göttingen 05 und dem SC Hainberg im Maschpark.

FOTO: PFÖRTNER

Möglichkeit zur Führung, als Mladen Drazic nach einer Flanke von links völlig ungedeckt zum Kopfball kam. Diesen setzte er aber deutlich über die Latte des SCH-Gehäuses. Der Treffer wäre allerdings auch mehr als unverdient gewesen in einer bis dahin schwachen Begegnung, in der man beiden Teams anmerkte, wie viel auf dem Spiel stand.

Nach der Pause versuchte 05 weiter Druck zu machen – und lief nach eigener Ecke in der 63. Minute in einen verhängnisvollen Konter. Alexander Kern war auf und davon und konnte von Daniel Washausen nur mit einem Foul gestoppt werden. Der Schiedsrichter entschied auf Notbremse und zeigte Washausen die rote Karte.

Doch 05 blieb weiter am Drücker und wurde in der 74. Minute belohnt. Nach einem unglücklichen Handspiel des eingewechselten Andre Kaufmann im Strafraum entschied der Schiri zurecht auf Elfmeter für 05. Diese Chance ließ sich Patrick Fortsch nicht nehmen und verwandelte sicher zum 1:0.

05 hätte wenig später durch Mohebieh und Bartels das 2:0 erzielen müssen – und wurde für diese Nachlässigkeit bitter bestraft. Ausgerechnet Kaufmann war es, der die Hainberger jubeln ließ. Doch die 05er steckten nicht auf und erzielten kurz vor dem Abpfiff durch Bartels den umjubelten Siegtreffer.

Wie geht es weiter für beide Teams? Neben den beiden noch ausstehenden Ligaspielen ist der I. SC



Bilder und mehr:
gt-sportbuzzer.de

05 noch im Bezirkspokal-Halbfinale am Mittwoch, 29. Mai, um 19 Uhr gegen Sparta Göttingen am Greitweg gefordert. Neben dem Heimspiel am Sonntag, 26. Mai, um 15 Uhr gegen den Tabellensechsten SC Gitter kommt es am Sonntag, 2. Juni, um 15 Uhr in Weende noch zum Stadtduell gegen den als Absteiger feststehenden SCW Göttingen.

Dagegen kann sich der SC Hainberg komplett auf sein Landesliga-Restprogramm konzentrieren. Am Sonntag, 26. Mai, kommt um 15 Uhr der bereits feststehende Meister und Oberliga-Aufsteiger FT Braunschweig auf die Zietenterrassen. Zum Abschluss fährt der SCH am Sonntag, 2. Juni, nach Landolfshausen zum Kreisderby gegen den TSV LaSeu.

Hilles Doppelpack sichert Hainberger Sieg gegen Tabellenführer FT Braunschweig

Fußball-Landesliga: Wichtiger 2:1-Heimerfolg gegen Meister / SCW mit 5:5-Remis in Braunschweig / SVG souverän

Von Kathrin Lienig und Jan-Philipp Brömsen

Göttingen. In der Fußball-Landesliga meldete sich der SC Hainberg mit einem überraschenden 2:1(0:1)-Heimsieg gegen Meister FT Braunschweig zurück im Abstiegs-kampf.

Goslarer SC – TSV Landolfshausen/Seulingen 2:5 (1:1). „Mit dem Ergebnis bin ich zufrieden. Das Spiel war nicht das beste, das wir in dieser Saison gemacht haben“, sagte TSV-Trainer Marco Wehr nach der letzten Auswärtspartie der Saison. Seine Mannschaft hätte schon in der ersten Halbzeit das Spiel für sich entscheiden können, musste aber bis zur Endphase warten, ehe die entscheidenden Treffer fielen. „In den letzten zehn Minuten haben wir dann die Chancen reingemacht, die wir anfangs vergeben haben. Goslar war allerdings auch sehr anfällig in der Defensive“, sagte Wehr. – Tore: 0:1 Neuhaus (26.), 1:1 Schubert

(44.), 1:2 Münter (50.), 2:2 Beuster (54.), 2:3 Kusch (80.), 2:4 Sas (87.), 2:5 Ravindran (90.).

TSC Vahdet Braunschweig – SCW Göttingen 5:5 (1:1). „Beim 0:1 waren wir noch nicht richtig wach und zur Halbzeit hatte ich schon das Gefühl, dass das noch ein kuriozes Ding wird“, berichtete SCW-Trainer Marc Zimmermann. Und er sollte Recht behalten. Nach der Pause legten die Gastgeber zwei Tore vor zum 3:1, dann erzielten die Weender vier Treffer zum 5:3, aber Vahdet blieb noch einmal aus. „Es hätten beide Mannschaften noch den Siegtreffer erzielen können“, so Zimmermann, der sich darüber freute, dass Julian Kratzert jetzt mit 24 Toren die Torjäger-Liste anführt. – Tore: 1:0 Balic (6.), 1:1 Kratzert (10.), 2:1, 3:1 Omarkhiel (49., 53.), 3:2 Dittmann (70.), 3:3, 3:4 Kratzert (72., 76.), 3:5 Bussmann (80.), 4:5 Gercke (83.), 5:5 Omarkhiel (87.).

SC Hainberg – FT Braunschweig 2:1 (0:1). Die Elf von Ziententerassen fei-



Grund zum Freude auf den Ziententerassen: Jonas Hille (2. v. r.) erzielte gegen FT Braunschweig einen Doppelpack. FOTO: PFÖRNER

erte gegen den feststehenden Meister einen wichtigen Sieg. „Das war ein verdienter Sieg. Heute hatten wir auch mal das Glück, was wir die Wochen zuvor nicht hatten. Mit zwei Treffern hatte Jonas Hille erheblichen Anteil am Erfolg der Hainberger. Trainer Hille lobte die gesamte Mannschaftsleistung, im Besonderen aber seinen Sohn Jonas und Alexander Kern. „Natürlich wollten wir nicht noch am letzten Spieltag um

den Klassenerhalt spielen, aber wir haben es selbst noch in der Hand“, so Hille, der davon überzeugt ist, dass in Landolfshausen ein Sieg möglich ist. „Wenn man den Meister schlägt, müsste auch in Landolfshausen etwas möglich sein. Zweifelsohne setzte der SCH mit diesem Erfolg ein dickes Ausrufezeichen. – Tore: 0:1 Kaupert (36.), 1:1, 2:1 Hille (56., 62./FE).

Lehndorfer TSV – SVG Göttingen 1:3 (1:3). „Das war ein tolles Spiel von uns – ärgerlich, dass wir einen Gegentor bekommen haben“, so SVG-Abteilungsleiter Thorsten Tunkel. Die Schwarz-Weißen kletterten durch diesen Erfolg auf Rang drei und können im optimalen Fall am letzten Spieltag noch den Tabellenzweiten SSV Kästorf überholen. „Wir können 60 Punkte geholt. Das macht mich mächtig stolz, zumal die Hinserie nicht so gut lief“, ergänzt Tunkel, der von einem der besten Saisonspieler spricht. – Tore: 0:1/0:2 Diop (9./19.) 1:2 Meyerhof (41.), 1:3 Diop (45.).

Landesliga Braunschweig

SC Göttingen 05 – SC Hainberg	2:1
Lehndorfer TSV – SVG Göttingen	1:3
SV Fortuna Lebenstedt – SV Lengede	0:1
SSV Kästorf – TSV Germania Lamme	4:4
SV Reislingen-Neuhaus – TSV Hillerse	3:3
Goslar – TSV Landolfshausen/Seulingen	2:5
TSC Vahdet Braunschweig – SCW	5:5
SC Göttingen 05 – SC Gitter	1:1
SC Hainberg – Braunschweig	2:1

1. FT Braunschweig	31	80:34	71
2. SSV Kästorf	31	81:41	58
3. SVG Göttingen	31	87:45	57
4. SSV Vorsfelde	31	69:41	57
5. TSC Vahdet BS	31	72:47	56
6. SC Gitter	31	43:49	48
7. TSV Landolfshausen/Seul.	31	64:52	44
8. TSV Germania Lamme	31	56:65	42
9. SV Reislingen-Neuhaus	32	69:77	41
10. SC Göttingen 05	31	65:65	40
11. SC Hainberg	31	54:65	39
12. Lehndorfer TSV	31	56:63	38
13. SV Lengede	31	43:59	38
14. TSV Hillerse	31	50:69	34
15. SCW Göttingen	31	52:86	30
16. Goslarer SC 08/Sudmerberg	31	56:83	29
17. SV Fortuna Lebenstedt	31	34:90	19

1. Kreisklasse Süd

SG Harste/Lenglern – NK Croatia Gö.	7:0
DSC Dransfeld – SG Niedernjese	0:1
SCW Göttingen II – SC Hainberg II	2:3
SG Niedernjese – FC Niemental	3:2
RSV Göttingen 05 II – NK Croatia Gö.	7:2
DSC Dransfeld – SV Puma Göttingen	3:2
Nikolausberger SC – VfB Sattenhausen	2:0

1. DSC Dransfeld	22	66:27	47
2. FC Niemental	21	49:31	39
3. SG Harste/Lenglern	20	37:26	39
4. TSV Holtensen	20	75:46	38
5. Nikolausberger SC	22	40:38	36
6. NK Croatia Göttingen	21	60:72	29
7. SV Puma Göttingen	20	36:41	28
8. SVG Göttingen II	21	53:58	26
9. VfB Sattenhausen	21	46:49	25
10. SG Niedernjese	21	27:39	24
11. SCW Göttingen II	21	41:70	23
12. SC Hainberg II	21	24:40	18
13. RSV Göttingen 05 II	21	38:55	17



Der I. SC 05 mit Daniel Washausen (r.) und der SC Hainberg mit Alexander Kern müssen sich noch mit der Abstiegsfrage auseinandersetzen.

FOTO: PFÖRTNER

SC Hainberg und I. SC 05 kämpfen in Derbys um Klassenerhalt

Fußball-Landesliga: Marc Zimmermann gibt beim SCW Göttingen Abschiedsvorstellung als Trainer / SVG Göttingen kann noch 60 Punkte schaffen und Vizemeister werden

Von Eduard Warda

Göttingen. Der letzte Spieltag der Fußball-Landesliga wird am Sonntag um 15 Uhr zu einem Abstiegskrimi – zumindest aus Göttinger Sicht: Der SC Hainberg und der I. SC Göttingen 05 müssen noch Punkte für den Klassenerhalt holen und treten auswärts zu Derbys an.

Die Konstellation stellt sich vor den Landesligaspielen am Sonntag folgendermaßen dar: Die letzten vier Teams der Tabelle, zu denen auch der Fünfzehnte SCW Göttingen zählt, sind bereits abgestiegen. Den fünfsten Abstiegsrang belegt mit 38 Zählern und damit punktgleich mit dem Lehndorfer TSV auf dem Platz davor der SV Lengede. Jeweils einen Punkt besser sind der SC Hainberg auf dem elften und der I. SC 05 auf dem zehnten Platz.

Fünf Absteiger gäbe es jedoch nur, wenn Eintracht Braunschweig seine U23 für die Landesliga meldet – sollte dies nicht geschehen, stiegen nur vier Teams ab, und dann wären von Platz 10 bis 13 sämtliche Mannschaften schlagartig gerettet. Eine Tagesblatt-Anfrage bei der Eintracht blieb am Freitag unbeantwortet, Braun-

schweig hat bis zum 6. Juni Zeit, das Team zu melden.

Die Konstellation am letzten Spieltag ist deshalb so pikant, weil Göttinger Stadtderbys mit Beteiligung der Abstiegs Kandidaten auf



Ich gönne allen den Klassenerhalt, vor allem den Göttingern.

Marc Zimmermann,
Trainer des SCW Göttingen

dem Programm stehen: Landolfshausen/Seulingen (gegen Hainberg) und der SCW (gegen 05) wollen sich vor eigenem Publikum noch mal von der besten Seite zeigen, zumal SCW-Trainer Marc Zimmermann nach elf Jahren zum letzten Mal an der Seitenlinie steht.

TSV Landolfshausen/Seulingen – SC Hainberg (Platz in Landolfshausen). Im Hinspiel vor zwei Wochen präsent

ierte sich der TSV als das stärkere Team und gewann verdient mit 3:0. Nun geht es für den Tabellensebten um nichts mehr, und der SC ist nach dem 2:1-Erfolg gegen den feststehenden Meister FT Braunschweig im Aufwind. „Das war die erste Auswärtsniederlage von FT, und so gehen wir mit viel Selbstbewusstsein ins Spiel“, sagt der Hainberger Co-Trainer Lukas Zekas.

„Landolfshausen ist fußballerisch und körperlich stark, aber wir werden uns komplett verausgaben, denn es ist ja das letzte Spiel der Saison“, unterstreicht Zekas, der selbst nicht dabei sein kann, weil er in seiner Eigenschaft als Chefscout bei der litauischen Nationalmannschaft weilt. Der Co-Trainer des SC erwartet vom bereits geretteten Gegner keine Geschenke. „Der TSV wird alles reinlegen und versuchen zu gewinnen.“ Gianni Weiss trainiere wieder mit, man werde aber keine Experimente riskieren: „Die Gesundheit geht vor.“

SVG Göttingen – Goslarer SC. 60 Punkte sind das Ziel des Gastgebers – noch drei, und es ist erreicht. Sollte Kästorf darüber hinaus bei Gitter patzen, ist Schwarz-Weiß zudem noch Vizemeister. Mit Diop und Krenzok (beide

20 Saisontore) schielen noch zwei SVGer auf die Torjägerkanone. „Natürlich wollen die Jungs da noch mal rankommen“, sagt Abteilungsleiter Thorsten Tunkel.

SCW Göttingen – I. SC Göttingen 05. Marc Zimmermann, in der kommenden Saison Teammanager der Weender, gibt seine Abschiedsvorstellung an der Seitenlinie, und das in einem Derby. „Da freue ich mich drauf. Das wird super spannend, denn 05 ist ein attraktiver Gegner und ein Zuschauerermagnet“, sagt der Trainer, der sämtlichen Kontrahenten den Klassenerhalt gönne, „vor allem den Göttingern“.

Ein besonderes Augenmerk gilt der Torjägerkanone, der SCW-Torjäger Julian Kratzert mit 24 Treffern momentan am nächsten ist. „Wir wol-

len versuchen, die Kanone nach Weende zu holen“, sagt Zimmermann, der am Sonntag die Spieler Obermann, Seidler, Kuhlkamp und Jannik Psotta sowie Co-Trainer Ansgar Luchte verabschiedet.

Die 05er gehen mit dem Rückenwind eines Halbfinalsieg im Bezirkspokal bei Sparta in die Partie. Trainer Philipp Käschel hatte bereits nach dem 1:1 im Punktspiel gegen Gitter angekündigt, in den letzten zwei Pflichtspielen auch auf Jugendspieler zurückgreifen zu wollen. Nach dem Pokalspiel gilt die volle Konzentration dem Klassenerhalt.



Liveticker und Umfrage:
gt-sportbuzzer.de

Marc Zimmermann tippt den letzten Spieltag

SCW-Trainer Marc Zimmermann tippt auf ein 2:2 im Derby der Weender gegen den I. SC 05 – und damit darauf, dass die Schwarz-Gelben

knapp die Klasse halten. So tippt Marc Zimmermann den letzten Spieltag der Landesligasaison: FT Braunschweig – Lengede 4:1, Gitter – Kä-

torf 1:1, Lamme – Vorsfelde 0:2, Lengede – Vahdet 2:0, La/Seu – Hainberg 0:2, SVG – Goslar 5:0, Hillerse – Lehndorf 1:3, SCW – I. SC 05 1:1. war

SPORT



Heute auf sportbuzzer.de
Alles zur Titelentscheidung
und zum Abstiegskampf
in Landes- und Bezirksliga

Northeim scheitert in der Relegation

Fußball: Eintracht unterliegt beim Lüneburger SK mit 0:2

Göttingen. Der Traum vom Aufstieg in die Fußball-Regionalliga ist geplatzt: Der FC Eintracht Northeim hat das entscheidende Relegationsspiel gegen den Lüneburger SK Hansa am Sonntag mit 0:2 (0:0) verloren. Bereits im Hinspiel auf heimischem Rasen hatten sich die Northeimer mit 0:1 geschlagen geben müssen.

Nach einer torlosen ersten Hälfte geriet die Eintracht vor 1493 Zuschauern nach 50 Spielminuten in Rückstand. Michael Ambrosius köpfe nach einem Freistoß für die Gastgeber ein. Mit starken Paraden verhinderte Christopher Meyer im Tor der Northeimer zunächst weitere Gegentreffer, ehe Rüdiger Mönke in der 73. Minute schließlich doch auf 2:0 für die Lüneburger erhöhte. Die Eintracht hatte den Ball im Spielaufbau verloren und wurde überrannt.

„Es war genauso wie im Hinspiel: Wir haben unsere Torchancen nicht genutzt und wurden dann in zwei Situationen auf dem vollkommen falschen Fuß erwischt“, sagte Philipp Weissenborn nach Spielende. Trotz der bitteren Pleite hielt der Eintracht-Trainer gleichzeitig fest: „Wir sind sicherlich enttäuscht, haben aber über weite Strecken eine gute Saison gespielt, sonst hätten wir diese Chance nicht gehabt.“ *ido*



Der Treffer zum endgültigen Klassenerhalt: Mehdi Mohebieh bejubelt den Treffer zum 2:0.

FOTO: PFORNER

I. SC 05 bejubelt Klassenerhalt, SCW nimmt Abschied

Fußball-Landesliga: Schwarz-Gelbe gewinnen in Weende mit 2:0

Von Eduard Warda

Weende. Der I. SC Göttingen 05 bleibt der Fußball-Landesliga erhalten: Die Schwarz-Gelben setzten sich am letzten Spieltag beim bereits als Absteiger feststehenden SCW Göttingen mit 2:0 (1:0) durch.

Am Ende war die Erleichterung groß: Die Fans feierten die 05-Aktuelle, die Spieler feierten die Fans für die Unterstützung. Erst in den letzten Jubelsequenzen hinein erklang das SCW-Lied mit „Schwarz und Weiß, wie lieb ich dich“, denn schließlich gab es auch beim Gastgeber trotz des Abstiegs einiges zu feiern – unter anderem der Gewinn der Torgärrkanone durch Julian Kratzert mit 24 Saisontreffern. Weil der SVGer Lamine Diop am letzten Spieltag viermal erfolgreich war, muss sich Kratzert die Kanone allerdings mit ihm teilen.

Beim I. SC 05 war derweil alles Friede, Freude, Eierkuchen, obwohl die Saison ziemlich durchwachsen verlaufen war – als Aufsteiger die Klasse gehalten, in den Stadterbeis nicht verloren und zum ersten Mal ins Bezirkspokalfinale

eingezogen: So lautet die versöhnliche Bilanz.

„Wir genießen das jetzt, und im Pokalfinale ist alles möglich“, sagte Spielertrainer Gerbi Kaplan, bei dem aus beruflichen Gründen noch nicht feststeht, ob er auch in der kommenden Saison die Schürze für die Schwarz-Gelben schützt.

Der I. SC Göttingen 05 durfte nicht verlieren

Die Ausgangsposition war klar: 05 durfte sich beim SCW alles leisten, nur nicht verlieren, wenn die Klasse sicher gehalten werden sollte. Und so begann der Gast vor 250 Zuschauern im Glutofen der BSA Weende leicht nervös – Kaplan bezeichnete die ersten 20 Minuten als „ganz vorsichtig“, man habe nichts riskieren wollen.

Dann war eine halbe Stunde um, und es wurde kurzzeitig ziemlich turbulent: Marc Zimmermann hätte sich nach elf Jahren in seinem letzten Spiel als SCW-Trainer lautstark gewünscht, das Kühlenketwas höher presst: „Gottseidank muss ich mir das ab morgen nicht mehr angucken“, schimpfte

er, um im direkten Gegenzug fast in Ohnmacht zu fallen.

Bartels stürmte plötzlich mutterselennallein auf SCW-Keeper Cündev zu und markierte clever und abgezockt die 05-Führung (31.). Zimmermann hatte einen Trikotzupfer gesehen und packte eine seiner berüchtigten Schimpfkanonaden aus. In der Tat hatte der Assistent die Fahne gehoben, nur ging der Schiedsrichter nicht darauf ein, sondern ermahnte Zimmermann, indem er ihm „noch eine Chance“ gab, was der Coach jedoch ignorierte.

„Manchmal werden solche Sachen geöffnen, manchmal nicht“, sagte Kaplan später. Kurz vor der Pause wurde Zimmermanns Adrenalinspiegel noch mal hochgedrückt – Dogan brachte Kühlenkamp im Strafraum zu Fall. Ein Pfiff ertönte: Abseitsstellung (45.). „Die beschissen uns hier“, klagte Zimmermann. Kaplan sprach von Glück für 05 und einer womöglich knappen Abseitsstellung.

In der zweiten Halbzeit verflachte die Partie hitzebedingt zunehmend. Mehdi Mohebieh machte



„Wir haben uns nicht wirklich Torchancen herausgespielt.“

Marc Zimmermann, SCW-Trainer

auf Zuspriel von Bartels mit einem flachen Schuss ins rechte Eck alles klar (57.) und lief im Anschluss an den jubelnden 05-Fans vorbei. „Wir sind zu keiner Zeit nervös geworden, aber wir wissen ja auch, was wir können“, sagte ein selbstbewusster Philipp Bruns, dessen Zukunft allerdings noch offen ist.

„Vor dem 0:1 gab es ein vermeintliches Foul, uns ist ein Elfmeter verweigert worden, aber wir haben uns auch nicht wirklich Torchancen herausgespielt“, sagte SCW-Trainer Zimmermann, der seiner Mannschaft trotzdem eine „vernünftige Leistung“ attestierte. Im Anschluss schritt er zur Verabschiedung einiger Spieler wie Jannik Pott, der zum SSV Närten-Hardenberg wechselt, und seines Co-Trainers Ansgar Luchte. Der Trainer selbst tritt nach elf Jahren ab und wird in der kommenden Saison als Teammanager, als „Grüßaugust“, wie er es nennt, fungieren.

Bilder: gt-sportbuzzer.de



Wer wird der Held der Woche?

Göttingen/Elchsfeld. Die Leser des Tageblatt-SPORTBUZZERS wählen den Helden der Woche: An jedem Wochenende gibt es in den Ligen von der Kreisliga bis zur Oberliga Fußballspieler, Fußballtrainer oder Offizielle aus dem Fußballbereich, die sich diesen Titel verdient haben.

Vorschläge von geeigneten Kandidaten für den „Helden der Woche“ können die SPORTBUZZER-Leser bis Montag um 16 Uhr per E-Mail an sportbuzzer@goettinger-tageblatt.de senden. Ab Montagabend wird dann auf dem SPORTBUZZER, dem Sportportal des Tageblattes, von den Lesern abgestimmt. Sie entscheiden darüber, wer von den aufgeführten Kandidaten den Titel „Held der Woche“ am ehesten verdient hat. *jp*

FUSSBALL

Landesliga Braunschweig	
Braunschweig – SV Fortuna Leberstedt	6:0
SC Gitter – SSV Kästorf	1:3
TSV Germania Lamm – Vorsfelde	1:3
TSV Hillerse – Lehdorfer TSV	4:2
SV Lengede – TSC Vahdet Braunschweig	4:1
SVG Göttingen – Goslar	6:0
TSV Landolfshausen/Seulingen – SC Hainberg	0:2
SCW – SC Göttingen 05	0:2

1. FT Braunschweig	32	86:34	74
2. SSV Kästorf	32	84:42	61
3. SVG Göttingen	32	93:45	60
4. SSV Vorsfelde	32	72:40	60
5. TSC Vahdet 85	32	73:50	56
6. SC Gitter	32	44:52	48
7. TSV Landolfshausen/Seulingen	32	64:54	44
8. SC Göttingen 05	32	67:65	43
9. SC Hainberg	32	56:65	42
10. TSV Germania Lamm	32	57:68	42
11. SV Reisingen-Neuhaus	32	69:77	41
12. SV Lengede	32	46:60	41
13. Lehdorfer TSV	32	58:67	38
14. TSV Hillerse	32	54:71	37
15. SCW Göttingen	32	52:88	30
16. Goslarer SC 08/Südmerberg	32	56:89	29
17. SV Fortuna Leberstedt	32	34:96	19

IHR KONTAKT ZUR REDAKTION

Sie wollen uns auf ein Thema aufmerksam machen? Schreiben Sie eine E-Mail:

sport@goettinger-tageblatt.de

Von Filip Douth

Göttingen. Nach dem Abpfiff lagen sich die Spieler in den Armen: Der SC Hainberg spielt auch in der kommenden Saison in der Fußball-Landesliga. Mit 2:0 (0:0) besiegte die Mannschaft des scheidenden Trainers Oliver Hille den TSV Landolfshausen/Seulingen und sicherte sich damit den Klassenerhalt.

Nach einer Nullnummer in Halbzeit eins brachte Marvin Oetzel den SC Hainberg in der 63. Minute in Führung: Niklas Pitzner behauptete sich auf der rechten Seite, spielte den Ball in die Mitte, wo Oetzel aus zentraler Position abschloss. Wenig später legte Lukas Panne zum 2:0 nach (74.). Diesmal agierte Oetzel als Vorbereiter, setzte sich auf der linken Seite durch und flankte den Ball an den Fünfmeterraum.

„Das ist eine Riesenerleichterung für uns“, sagte Hille nach Spielende. „Die Mannschaft hatte in dieser Saison viele Abgänge zu verkraften, hat aber jede schwierige Situation angenommen. Die Mannschaft ist intakt“, so der SCH-Coach. „Wir wussten, dass es nicht ohne die nötige Entschlossenheit geht. Die Jungs haben das umgesetzt, was wir uns vorgenommen hatten: Sie haben die Spielgestalter von Landolfshausen aus dem Spiel genommen.“

Für ihn persönlich sei der Klassenerhalt eine „Herzensangelegenheit“ gewesen, betonte Hille, der zur kommenden Saison zum FC Eintracht Northeim wechselt. „Ich habe hier früher gespielt und war lange Trainer im Jugendbereich. Viele der Jungs liegen mir am Herzen. Ich wollte nicht der sein, der die Mannschaft zurück



Der SC Hainberg und sein Trainer Oliver Hille bejubeln den Klassenerhalt.

FOTO: SCHNEEMANN

in die Bezirksliga führt, und bin den Jungs sowie meinem Co-Trainer Lukas Zekas sehr dankbar.“

SVG Göttingen – Goslarer SC 6:0 (1:0). Die Vizemeisterschaft war für die Sandweg-Elf bereits vor Anpfiff vom Tisch, da der SSV Kästorf seine Hausaufgaben erle-

digte und bereits am Sonabend mit 3:1 beim SC Gitter gewann. Dafür verteidigte die Mannschaft von Trainer Dennis Erkner den dritten Tabellenplatz und verabschiedete sich nach einer zehnten Hälfte letztlich noch mit einem Torfestival vom eigenen Anhang.

Bilder: gt-sportbuzzer.de

SC Hainberg rettet sich

Fußball-Landesliga: Hainberg schlägt La/Seu am letzten Spieltag mit 2:0 / Diop trifft viermal bei SVG-Heimsieg

Dransfeld steht vor dem Titel

1. Kreisklasse Süd:
Ein Zähler fehlt

Göttingen. In der 1. Fußball-Kreisklasse Süd hat Tabellenführer DSC Dransfeld nach wie vor die besten Chancen auf den Kreisluga-Aufstieg.
VfB Sattenhausen – DSC Dransfeld 0:5 (0:4). Der DSC stellte früh klar, dass er sich nicht ein zweites Mal von einer Mannschaft aus dem Tabellenmittelfeld überraschen lassen will. – Tore: 0:1 Mielahn (18), 0:2 Nolte (22), 0:3 Worbs (24), 0:4 Aigobbo (43), 0:5 Vasiljevic (55.), 0:6 Worbs (89./FE).
FC Niemetal – TSV Holtensen 2:5 (0:3). Holtensen beendete endgültig Niemetals Ambitionen. Die spielerisch klar besseren Gäste führen die Erfolgsmehelos ein.
Die weiteren Ergebnisse: SV Puma – SCW II 5:3, Hainberg II – SVG II 6:4 (4:2), Harste/Lenglern – Nikolausberg 1:3, Croatia – Niedermesa 0:5. **rt**

Mehr: gt-sportbuzzer.de

FUSSBALL

Bezirksliga Braunschweig 4
FC Grono – Sparta Göttingen 1:2
Tuspo Weser-Gimite – SV Eintracht 0:2
SV Dosl.Spor Osterode – SG Denkerhsh. 1:9
FC Sülbeck/Immensen – SG Bergdörfer 3:5
SV Billahausen – Bovenander SV 2:0
SV Gr.Ellershausen/Hetj. – Petershütte 0:7
FC Eintracht Northeim II – TSV Bremkell 0:4
SSV Nörten-Hardenb. – SG Lenglern 3:3

1. SG Bergdörfer	30	92:36	69
2. Tuspo Petershütte	30	94:35	68
3. FC Sülbeck/Immensen	30	72:44	56
4. Sparta Göttingen	30	74:38	55
5. SSV Nörten-Hardenb.	30	61:56	51
6. Bovenander SV	30	77:47	45
7. FC Grono	30	68:50	45
8. SV Billahausen	30	56:55	45
9. SG Denkerhshausen/L.	30	62:86	44
10. FC Eintracht Northeim II	30	42:59	41
11. SG Lenglern	30	67:81	32
12. SV Dosl.Spor Osterode	30	60:96	29
13. TSV Bremkell	30	42:59	25
14. SV Einbeck	30	33:73	24
15. SV Gr.Ellerssh.Hetj.	30	44:97	23
16. Tuspo Weser-Gimite	30	33:61	22

AGRARMARKT DEPPE
PRÄSENTIERT

Kreisliga Göttingen-Osterode
Tuspo Petershütte II – TSV Großschneen 6:1
SV Rotenberg – SV Eintracht Hahle 4:3
VfB Sötharz – FC Hohenberg 2:1
TSV Landolfshausen/Seul. II – FC Hohenberg 3:0
SC HarzTor – Tuspo Petershütte II 0:3
TSG Großschneen – SG Werratal 0:3
GW Hagenberg – VfB Sötharz 2:4
RSV Göttingen 05 – SV Eintracht Hahle 1:1
SV Rotenberg – SV Germ. Breitenberg 4:1
SV Türkücü Münden – SSV Neuhof 0:1

1. SG Werratal	28	88:30	73
2. SV Rotenberg I	28	79:30	66
3. FC Hohenberg	29	69:38	55
4. SV Germ. Breitenberg	28	52:40	52
5. SV Eintracht Hahle	28	58:43	46
6. SC HarzTor	28	47:51	42
7. RSV Göttingen 05	28	65:52	40
8. TSV Landolfsh./Seul. II	28	54:82	40
9. Tuspo Petershütte II	28	63:55	36
10. GW Hagenberg	27	38:45	34
11. SC Rosdorf	28	42:87	34
12. TSC Dorste	28	35:59	28
13. SSV Neuhof	28	39:62	26
14. TSV Großschneen	27	30:50	25
15. VfB Sötharz	29	34:62	24
16. SV Türkücü Münden	28	33:81	18

EAM
PRÄSENTIERT

1. Kreisklasse Süd
SG Harste/Lenglern – RSV Göttingen 05 II 4:2
FC Niemetal – SV Puma Göttingen 3:2
TSV Holtensen – SG Niedermesa 9:1
SV Puma Göttingen – SCW II 4:2
SG Harste/Lenglern – Nikolausberger SC 1:3
SC Hainberg II – SVG Göttingen II 6:4
VfB Sattenhausen – DSC Dransfeld 0:5
FC Niemetal – TSV Holtensen 2:5
NK Croatia GÖ. – SG Niedermesa ausger.

1. DSC Dransfeld	23	72:27	50
2. TSV Holtensen	22	89:49	44
3. FC Niemetal	23	54:38	42
4. SG Harste/Lenglern	22	49:41	42
5. Nikolausberger SC	23	43:39	39
6. SV Puma Göttingen	22	43:47	31
10. SG Niedermesa	21	60:72	29
8. SVG Göttingen II	22	57:64	26
9. VfB Sattenhausen	22	46:55	25
10. SG Niedermesa	22	47:48	24
11. SCW Göttingen II	22	44:75	23
12. SC Hainberg II	22	30:44	21
13. RSV Göttingen 05 II	22	40:59	17



Jubel bei der SG Bergdörfer: Die Eichsfelder sicherten sich mit einem souveränen 5:1-Sieg den Meistertitel in der Bezirksliga.

FOTO: HELLER

SG Bergdörfer mit meisterlichem Auftritt zum Titel

Fußball-Bezirksliga: Eichsfelder gewinnen abschließende Partie mit 5:1 (4:0) in Sülbeck / Florian Ringling macht seiner Freundin Heiratsantrag / Landesliga noch ungewiss

Von Jan-Philipp Brömsen

Eichsfeld. Die SG Bergdörfer hat durch einen souveränen 5:1 (4:0)-Sieg beim FC Sülbeck/Immensen die Meisterschaft in der Fußball-Bezirksliga eingefahren: Die Elf von Trainer Simon Schneegans belohnte sich für eine starke Saison und hofft nun, in der Landesliga starten zu dürfen.

Der Jubel konnte keine Grenzen: Nach 93 Minuten bei breiter Hitze in Sülbeck war es geschafft. Die SG Bergdörfer feierte mit ihren mehr als 100 Fans den größten Erfolg der Vereinsgeschichte, den Meistertitel in der Bezirksliga. Kapitän Christoph Eckermann nahm die Ehrung von Bezirksspielausschussmitglied Klaus Henkel entgegen – dann war Feiern und Party angesagt, und auch die Sülbecker gratulierten dem neuen Meister artig.

Heiratsantrag von Florian Ringling

Nachdem sich der SG-Vorsitzende Andreas Diedrich bei dem scheidenden Trainer Simon Schneegans für eine tolle Zeit bedankt hatte, gab es für alle Beteiligten noch eine Überraschung. Florian Ringling, einer der Spieler der Saison in der Liga, machte seiner Freundin Svenja einen Heiratsantrag. Was für ein Tag für den 26-jährigen Angreifer: „Es ist einer der schönsten Momente in meinem Leben“, so Ringling. Seine Teamkollegen feierten ihn

und das künftige Brautpaar gebührend. Fußball gespielt wurde übrigens auch, und das trotz der extremen Wetterbedingungen äußerst ansprechend. Nach nur 30 Sekunden hatte Ringling nach einer Unachtsamkeit in der Sülbecker Defensive schon die frühe Führung auf dem

„Heute feiern wir erst einmal die Meisterschaft. Um andere Dinge kümmern wir uns ab morgen.“

Andreas Diedrich, Vorsitzender SG Bergdörfer

Fuß. Wer weiß, wie die Partie ausgegangen wäre, wenn die zu Beginn emsigsten Gastgeber durch Benjamin Statz (17.) nach einem Fehler von Innenverteidiger Leon Fiolka das 1:0 erzielt hätten. Statz vergab freistehend vier Meter über das Tor. Nur ein paar Sekunden später der erste echte Aufreger im Strafraum des FC

Sülbeck/Immensen: Sören Neumann brachte den clevereren Alexander Böning zu Fall und Schiedsrichter Paulsen zeigte auf den Punkt – Strafstoß. Nach einer gut vierminütigen Verletzungunterbrechung konnte der Elfmeter ausgeführt werden: Paul Müller trat an und verwandelte souverän zum 1:0 für die Eichsfelder.

Traumtor von Müller

Zu diesem Zeitpunkt war die Schneegans-Elf dem Titel schon ein Stück nähergekommen, aber auch Petershütte lag früh deutlich in Führung. Die Intensität und die Härte nahmen zu, beide Teams schenkten sich nichts, und nach 30 Minuten hatte Paulsen bereits dreimal Gelb gezogen. Nach einem schönen Pass durch die Schnittstelle war erneut Ringling von der Defensive nicht mehr zu stoppen und erhöhte eiskalt auf 2:0. Alles schien in die richtige Richtung zu laufen, und die SGB stellte sich dem Team nach 30 Spieltagen auf Platz eins der Liga. Spätestens nach dem Traumtor von Müller (41.), der den Ball aus gut 20 Metern in den Winkel hämmerte, war eine Vorentscheidung im Meisterschaftsrennen gefallen.

Müller avancierte zum Matchwinner, denn in der Nachspielzeit erzielte der Offensivspieler seinen dritten Treffer, nachdem die Sülbecker Ab-

wehr vehement Abseits reklamierte. Mit einem eindrucksvollen 4:0 ging es nach gut 50 Minuten in die Halbzeit.

Petershütte führte im Groß-Ellershausen ebenfalls haushoch mit 5:0, aber die Meisterschaft war der SG Bergdörfer nicht mehr zu nehmen. Die Gastgeber, die sich ein wenig aufgaben, trafen in der 62. Minute durch Jonas Wiertel ins eigene Tor und stellten somit für die Gäste auf 5:0. In den restlichen Minuten passierte nicht mehr viel, Bergdörfer ließ die eine oder andere gute Chance aus und bereitete sich schon auf die Meisterparty vor. Dass Statz in der 92. Minute noch das 1:5 erzielte, war lediglich eine Randnotiz.

Nach dem Abpfiff konnte die Freude keine Grenzen, und der Vor-

sitzende Diedrich lud das Team samt Fans zur Party nach Fuhrbach ein. Ob die SG in der kommenden Saison in der Landesliga starten kann, bleibt indes offen. Die Verantwortlichen waren sich unisono einig: „Heute feiern wir erst einmal die Meisterschaft. Um andere Dinge kümmern wir uns ab morgen“, so Diedrich. „Ich würde es den Jungs so gönnen – sie haben einfach eine geile Serie gespielt“, sagte Trainer Schneegans, der im Sommer nach Northeim geht.

Bilder und Video: gt-sportbuzzer.de

Bremke schafft die Sensation / Groß E steigt ab

In der Fußball-Bezirksliga hat der TSV Bremke/Ischenrode durch einen 4:0-Erfolg bei der Reserve von Eintracht Northeim am letzten Spieltag den Klassenerhalt gefeiert.

Abgestiegen ist hingegen die SV Groß Ellershausen/Hettershausen, die gegen Vizemeister Tuspo Petershütte eine 0:7-Pleite kassierte.

Eintracht Northeim II – TSV Bremke/Ischenrode 0:4 (0:2). Überraschender Akteur bei den Gästen war Victor Bukari, der alle vier Treffer erzielte. Der TSV schaffte nach einem Jahr Bezirksliga wieder in die Kreisliga absteigen.

Die weiteren Ergebnisse: Grono – Sparta 1:2, Weiser-Gimite – Einbeck 0:2, Billahausen – Bovenander 2:0, Dosl. Spor Osterode – Denkerhshausen 3:9 und Nörten – Lenglern 3:3. **jb**

Nur zwei Absteiger in der Kreisliga

Fußball: TSV Großschneen unterliegt SG Werratal mit 0:3 – atmet aber trotzdem durch / Rotenberg bezwingt Breitenberg

Von Reiner Finke

Göttingen. Erwartungsgemäß konnte in der Fußball-Kreisliga der TSV Großschneen im Heimspiel gegen den frisch gekürten Meister keine Punkte gewinnen – die SG Werratal landete auf gegnerischem Platz einen souveränen 3:0-Erfolg. Der TSV hatte trotzdem Grund für Optimismus.

Die unterlegenen Gastgeber empfingen aber Hilfe von dritter Seite. Die Aussichten auf den Klassenerhalt haben sich nämlich selbst dann verbessert, wenn der TSV die Spielzeit mit dem 14. Tabellenplatz beenden würde. Das gilt auch für die nicht minder gefährdeten TSV Dorste und SSV Neuhof. Denn durch die für den Kreis Göttingen-Osterode günstige Abstiegsentscheidung in der Bezirksliga werden alle Wahrscheinlichkeit nach nur zwei Mannschaften die Kreisliga durch Abstieg verlassen. Vom 3:0-Sieg der SG Werratal in Großschneen liegen keine Torschützen vor.

TSV Landolfshausen/Seulingen II – FC Hohenberg 2:3 (2:2). Die Gastgeber lieferten den Aufstiegs Hoffnungen gegenden Hohenbergern einen guten Kampf. Die trotz der hohen Temperaturen vorhandene Einsatzbereitschaft wurde am Ende aber nicht belohnt. Dazu hätte aller Anlass bestanden, weil die Gastgeber in der 63. Minute von einer roten Karte getroffen worden waren. Auch in Überzahl hatte Hohenberg alle Mühe, einen knappen Vorsprung ins Ziel zu bringen. – Tore: 0:1 Ballhausen (3.), 0:2 Schwedhelm (28.), 1:2 Eckermann (39./FE), 2:2 Curdt (42.), 2:3 Ballhausen (82.).

RSV 05 – Eintracht Hahle 1:1 (0:0). Die unknüpften Auseinandersetzungen wurde durch zahlreiche gelbe Karten (fünf gegen Hahle, zwei gegen die Gastgeber) nicht spielerisch beeinflusst. Das tat vielmehr die Entscheidung des Schiedsrichters, statt der angekündigten vier Minuten gleich acht Minuten nachspielen zu lassen. Das war Glück für den RSV, denn sein Ausgleichstref-



Rene Jung trifft im Spiel gegen den SV Rotenberg vom Punkt aus zur Führung für Germania Breitenberg.

FOTO: SCHNEEMANN

fer fiel in der 98. Minute. Das 1:0 für Hahle hatte Wiegand erzielt (52.).

SC Rosdorf – TSC Dorste 4:1. Für den SCR ist der Klassenerhalt schon lange Tatsache. Der ungefährdete Erfolg gegen Dorste vergrößerte den Abstand zu den abstiegsgefährdeten Mannschaften. Torschützen wurden nicht gemeldet.

Grün-Weiß Hagenberg verlor sein Heimspiel gegen den VfB

Südharz mit 2:4. Kurz vor Torschuss entwickelten die absteigsbedrohten Harzer nicht mehr erwarteten Elan. Im Freitagspiel hatten sich schon den Aufstiegsaspiranten FC Hohenberg 2:1 geschlagen. Torschützen wurden aus Rosdorf nicht gemeldet.

SV Rotenberg – SV Germania Breitenberg 2:1 (1:1). In der ersten halben Stunde plätscherte das Spiel so da-

hin, man merkte beiden Teams an, dass es um nichts mehr ging. Die Gastmannschaft wurde an der Linie von Co-Trainer Endrik Heberling betreut. Nachdem Tobias Gabell (7.) für den SVR vergab, wandelte Rene Jung einen Foulelfmeter für die Gäste zur Führung. Nach dem Ausgleich stand Vito Daniele Galluzzi allein vor dem Keeper, der mit einer Fußpadde zur Stelle war. In der 45. Minute zwang Keanu Walter per Kopfball nach einer Ecke den SVR-Keeper zur Faustparade. Nach dem Pausentee wurde das Spiel besser, und die Gastgeber erarbeiteten sich nach Aussage ihres Betreuers Sven Messmer einige gute Chancen. Felix Saar nutzte eine gute Möglichkeit in der 51. Minute zur Führung und gleichzeitig zum Endstand. – Tore: 0:1 Jung (12./FE), 1:1 Galluzzi (31.), 2:1 Saar (51.).

Mehr: gt-sportbuzzer.de

„Der Kader ist nicht schwächer geworden“

Fußball-Landesliga: SC Hainberg startet mit sechs Neuzugängen und neuem Trainerteam in die Saison

Von Jan-Philipp Brösens

Herberhausen. Nicht wie gewohnt auf den Ziententerrassen, sondern auf der idyllischen Sportanlage in Herberhausen hat der SC Hainberg seinen Kader für die Fußball-Landesliga vorgestellt. Das neue Trainer-Trio Lukas Zekas, Lars Willmann und Arunas Zekas geht mit dem Team in die dritte Serie in der sechsten Liga.

„Wir sind als Verein davon überzeugt, dass das engagierte Trainerteam die Mannschaft sowohl sportlich als auch menschlich weiterentwickeln wird“, sagt SCH-Vorsitzender Jörg Lohse bei der Präsentation. Nicht mehr im Kader sind Jonas Hille (Eintracht Nordheim), Gianni Weiss (Sparta Göttingen), Rolf-Hendrik Zieg-

ner (SVG Göttingen) und Adrian Boness (beruflich nach Berlin).

Dem gegenüber stehen bisher sechs Neuzugänge: Philipp Müller (RSV 05), Max Sperling (TSV 1900 Wabern), Frederik Goddon (Eintracht Nordheim), Pepe-Tom Huenges (TuS Barskamp), Tomas Zekas (I. SC Göttingen 05), Siaka Meite (vereinstos). Neben dem sportlichen Ziel Klassenerhalt strebt der SCH an, seine Rahmenbedingungen zu verbessern. Für die medizinische Betreuung der Spieler hat der Verein eine Kooperation mit dem Athleticum Junge vereinbart.

„Wir haben gute Neuzugänge, es werden aber noch weitere folgen, wenn wir uns mit den Vereinen einig sind“, verrät Lohse. Trainer Lukas Zekas geht mit 27



Teamvorstellung SC Hainberg: Trainer und Neuzugänge. FOTO: RICHTER

Jahren in seine erste Cheftrainer-Saison im Herrenbereich. „Wir haben mit Lars und meinem Vater ein neues Trainerteam und interessante Spieler“, so Trainer Zekas. Seit dem vergangenen Donnerstag trainieren die Hainberger zumeist in Herberhausen. Am Wo-

chenende findet auf den Ziententerrassen ein Trainingslager statt. „Klar ist es schwer, dass wir solche Abgänge wie Jonas, Gianni und Henne kompensieren müssen, aber es ergeben sich auch Chancen für andere Spieler. Ich sehe den Kader insgesamt nicht schwächer“, erklärt der Coach.

Besonders erfreut ist Zekas über den Verbleib von Torjäger Niklas Pfitzner, der in der abgelaufenen Serie 17 Treffer erzielte. „Es zeigt seine Wertschätzung gegenüber dem Verein, dass er geblieben ist“, sagt Zekas, der zudem die gute Harmonie im neuen Trainerteam lobt.

Bereits am kommenden Sonntag, 6. Juli, steigt das erste Testspiel gegen den FC Süßbeck/Immensen.

Pöbeleien bereiten Sorgen

Göttingen/Eichsfeld. Der Kreisjugendobmann Dieter Seliger in seinem Amt bestätigt. Außerdem wurden beim SC Hainberg Ehrungen vorgenommen und der Wunsch nach einem respektvolleren Umgang geäußert. Mit dem Kreisvorsitzenden Hans-Dieter Dethlefs als Versammlungsleiter hatten die rund 110 Teilnehmer einen guten Griff gemacht: „Gegenstimmen, Enthaltungen? Nein! Herzlichen Glückwunsch!“ – schon war Seliger wiedergewählt, und die Vereinsvertreter lachten. Auch der Kreisjugendausschuss wurde im Amt bestätigt.

Stellvertretend für die im vergangenen Jahr gestorbenen Mitglieder wurde an den langjährigen KJA-Staffelleiter Georg Wilhelm „Schorse“ Nolte mit einer Gedenkminute erinnert. Im Anschluss standen Ehrungen auf dem Programm. Die Jugendleiter-Ehrennadel des Bezirks Braunschweig in Gold erhielten Guido Sievert (FC Lindenberge Adelebsen), Heiko Kunze (JfV Eichsfeld), Dirk Polej (SG Werratal), Christina Meyer (Sparta Göttingen), Thomas Wenzel (SV Fortuna Werxhausen), Lars Thiele, Steffen Bethe, Thomas Werger (alle SV Südharz), Peter Bode und Andreas Krohn (beide VfR Osterode).

Außerdem wurde die Nadel 20-mal in Silber und 40-mal in Bronze verliehen. „So eine große Anzahl haben wir schon lange nicht gehabt“, sagte Seliger.

Gero Scheuß vom Nikolausberger SC regte an, wegen zunehmender Aggressionen, die teilweise durch Eltern hereingetragen werden, den Weg der Handballer zu beschreiten und den Wettbewerbsgedanken zurückzuführen. Als Beispiel führte er Minispielfeste an. Christina Meyer von Sparta regte einen runden Tisch an, bei dem unter KJA-Regie Möglichkeiten ausgelotet werden sollen, wie Vereine für ein besseres Miteinander von Zuschauern und Schiedsrichter sorgen können.

Ralf Tarant vom RSV 05 forderte die Teilnehmer auf, pöbelnden Eltern mit Zivilcourage zu begegnen. Stefan Maletzki vom SV Rotenberg mahnte einen respektvollen Umgang miteinander und gegenseitige Wertschätzung an. Die Funino-Vorführung musste ausfallen, weil die Kreisauwahltrainer verhindert waren. Ende September soll es ein Funino-Turnier in Dransfeld geben. war

GT 03.07.2019

„Sprecht miteinander!“

Abwerbersuche im Bereich der jüngsten Kicker sind Thema beim Kreisjugendfußballtag in Göttingen

Von Eduard Warda

Göttingen/Eichsfeld. Wie können Vereinswechsel im Bereich der jüngsten Fußballer zukünftig harmonischer und transparenter vonstatten gehen? Die Querelen im vergangenen Sommer, als der I. SC Göttingen 05 für mutmaßliche Abwerbersuche massiv öffentlich kritisiert wurde, war ein zentrales Thema beim Kreisjugendfußballtag.

Die 05er hatten sich im vergangenen Jahr dafür entschieden, einen jüngeren Juniorenbereich aufzubauen. Die Folge war jedoch, dass mehrere südniedersächsische Klubs einen regelrechten Aderlass zu verzeichnen hatten. Auf eine öffentliche Anklage durch die Klubs FC Grone, SVG und SC Hainberg folgte der Gang vor das Sportgericht, allerdings ohne Erfolg. Der Kreis Göttingen-Osterode des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) hatte versucht zu vermitteln, ein fader Beigeschmack blieb.

„Mir fehlt eine eindeutige Positionierung des Kreisjugendausschusses und des Kreisvorstandes. Das Verhalten von 05 ist in keiner Weise tolerabel“, schimpfte Gero



Beim Kreisjugendfußballtag geht es unter anderem um Abwerbersuche. FOTO: WARDA

Scheuß von Nikolausberger SC beim Kreisjugendfußballtag in den Räumen des SC Hainberg. Die Schwarz-Gelben vom Maschpark hätten bis zu 60 Spieler der unteren Jahrgänge an sich gebunden. „Da ist es für mich das Mindeste, dass der Jugendfußballtag ein eindeutiges Votum abgibt und uns versichert wird, dass so etwas in diesem Som-

mer nicht wieder passiert“, ergänzte Scheuß unter großem Applaus. Der I. SC 05 solle die anderen Klubs gefälligst als gleichberechtigte Partner akzeptieren. Er habe hin und her überlegt, ob er das Thema auf die Agenda setze, sich nach reiflicher Überlegung aber doch dagegen entschieden, entgegnete Kreisjugendobmann

Dieter Seliger in seiner Replik. „Wir haben gesagt: So, wie es läuft, finden wir es nicht gut. Aber wir haben keine Handhabe, irgendwen zu bestrafen. Wenn die Moral nicht da ist, können wir sie nicht reinprügeln. Es ist eine Schiefelage, und wir kriegen das mit, aber wir haben rechtlich keine Möglichkeiten.“

Fair-Play-Kodex wird thematisiert

Angesprochen wurde in diesem Zusammenhang auch ein Fair-Play-Kodex für Vereinswechsel im Bereich der unter 14-jährigen Fußballer, initiiert von FC Grone, SVG und SC Hainberg. Sich an ihn zu halten, hätten laut Roman Müller vom SCH bisher 14 Vereine versichert – angesichts von 52 Klubs im Fußballkreis mit Jugendarbeit eine recht geringe Anzahl. „Von den 14 Vereinen hält sich mindestens die Hälfte nicht daran, was sie unterschrieben haben“, klagte die Sparta-Vertreterin Christina Meyer.

„Wenn man mit dem Zeigefinger auf andere zeigt, deutet drei Finger auf einen selbst“, kritisierte Arno Oehler vom Kreisjugendausschuss einseitige Schulduzuweisungen.

„Wir wollen hier keinen Verein an den Pranger stellen“ – allerdings war unmissbar, wer gemeint war, und so ergriß 05-Präsident Thorsten Richter das Wort. „Wir haben aus der Situation im vergangenen Jahr gelernt und haben extrem viel gemacht, damit sich das nicht wiederholt“, sagte er.

So sei eine kostenlose Probevereinsmitgliedschaft eingerichtet worden, die nötig geworden sei, weil es einen Faktor gebe, der letztlich ausschlaggebend sei: „Die Eltern entscheiden das zum Schluss.“ Angesichts von allein 30 bis 40 aktuellen Abwerbersuchen von 05-Spielern durch die Northeimer Eintracht aus der Nachbarschaft sollten die Göttinger Klubs jedoch versuchen, zusammenzuhalten, fordert er. Zuvor hatte Seliger davon gesprochen, dass momentan Nordheim „am Graben“ sei.

„Sprecht miteinander!“ – das hatte Kreisjugendobmann Seliger den Klubs zuvor geraten, und das wurde nach Ende der Veranstaltung auch beherzigt: Richter vom I. SC 05 und Müller vom SCH hatten sich an einen Tisch gesetzt und sann über eine sinnvolle Regelung nach.

Nur Hainberg steht nicht mit leeren Händen da

Fußball-Landesliga: 05, La/Seu, SVG und Petershütte gucken in die Röhre / Hainberg siegt souverän in Salzgitter

Landesliga

Braunschweig II - MTV Isenbüttel	2:1
SC Göttingen 05 - Vorsfelde	2:3
TSV Landolfshausen/Seulingen - SC Gitter	2:4
TSC Vahdet Braunschweig - BSC Acosta	5:1
KSV Vahdet Salzgitter - SC Hainberg	0:4
TSV Germania Lamme - SSV Kästorf	1:3
TuSpo Petershütte - SV Lengede	1:6
SV Reisligen-Neuhaus - SVG Göttingen	1:0

SSV Kästorf

1. SSV Kästorf	4	11:4	12
2. SSV Vorsfelde	3	17:4	9
3. SVG Göttingen	4	16:3	9
4. TSC Vahdet BS	4	11:5	9
5. SC Hainberg	4	8:6	7
6. SC Göttingen 05	4	8:6	7
7. Eintracht Braunschweig II	4	9:7	6
8. MTV Isenbüttel	4	7:8	6
9. SV Lengede	3	8:3	5
10. SV Reisligen-Neuhaus	2	4:3	4
11. SC Gitter	4	6:10	3
12. TSV Germania Lamme	4	6:11	3
13. TSV Landolfshausen/Seul.	4	6:15	3
14. TuSpo Petershütte	4	5:21	3
15. KSV Vahdet Salzgitter	4	5:14	1
16. Braunschweiger SC	4	4:11	0

Bezirksliga

SSV Nörten-Hard. - FC Eintr.Nordheim II	1:1
SG Langlem - FC Gleichen	2:1
SV Rotenberg - SG Langlem	4:1
SSV Nörten-Hard. - Sparta Göttingen	0:2
FC Gleichen - SCW	2:5
Bovender SV - VfB Dostluk Osterode	4:2
SG Dassel/Siewersh. - SG Dankershausen/L.	2:1
FC Grono - FC Süßbeck/Immenzen	2:3
SG Bergdörfer - SV Bülshausen	3:2

1. SG Bergdörfer

1. SG Bergdörfer	4	11:4	12
2. SCW Göttingen	4	11:10	9
3. SG Werratal	4	14:20	9
4. SSV Nörten-Hardenb.	4	19:6	7
5. Sparta Göttingen	4	11:5	7
6. FC Eintr.Nordheim II	4	12:7	7
7. SV Rotenberg	4	13:9	7
8. Bovender SV	4	10:7	7
9. SG Dankershausen/L.	4	11:4	6
10. FC Süßbeck/Immenzen	4	11:8	5
11. SV Bülshausen	4	10:7	5
12. SG Dassel/Siewersh.n	4	5:9	4
13. FC Grono	4	5:13	4
14. SG Langlem	5	6:15	4
15. VfB Dostluk Osterode	4	5:16	0
16. FC Gleichen	5	4:18	0

Von Filip Donth

Göttingen/Eichsfeld. Das war ein Spieltag zum Vergessen für die Fußball-Landesligisten aus der Region: Der I. SC Göttingen 05, der TSV Landolfshausen/Seulingen, die SVG Göttingen und TuSpo Petershütte mussten allesamt Niederlagen einstecken. Einzig der SC Hainberg durfte jubeln.

I. SC Göttingen 05 - SSV Vorsfelde 2:3 (2:2). „Wir haben gegen einen guten Gegner ein gutes Spiel gemacht. Leider können wir uns davon aber nichts kaufen, da wir keine Punkte geholt haben“, sagte 05-Coach Steffen Witte, dessen Mannschaft zwei Rückstände durch Zeidan Turgay (14.) und Mehdi Mohebbi (32.) ausgleichen, die erste Saisonniederlage letztlich aber nicht verhindern konnte. Für Vorsfelde hatte zweimal Dustin Reich getroffen (2./24.). Den entscheidenden Treffer für die Gäste markierte Fynn Breit (67.). „Die Art und Weise, wie wir aufgetreten sind, war gut“, betonte der Göttinger Trainer. Sein Team sei jedoch zu anfällig für Kontor gewesen. 05 hat nun zwei Duelle gegen Stadtrivale

SVG vor der Brust, am Donnerstag im Pokal und am Samstagabend in der Liga. Witte: „Wir sind klarer Underdog, wollen es der SVG aber so schwer wie möglich machen.“

TSV Landolfshausen/Seulingen - SC Gitter 3:4 (3:1). Gegen das bislang punktlose Schlusslicht verspielte der TSV Landolfshausen/Seulingen eine 3:1-Pausenführung und stand letztlich mit leeren Händen da. Nachdem Mario Errico die Gäste in Führung gebracht hatte (12.) zündete der TSV Mitte der ersten Hälfte den Turbo, erzielte durch Doppelpacker Tomislav Relota (28./29.) und Lukas-Alva Kusch (33.) drei Treffer binnen weniger Minuten. Zweimal Ugochukwu Obichukwu (55./68.) und Maik Neugebauer (87.) machten dem zweiten Saisonsieg der Mannschaft von Trainer Marco Wehr aber noch einen Strich durch die Rechnung.

SV Reisligen-Neuhaus - SVG Göttingen 1:0 (0:0). „Dass wir dieses Spiel verlieren, ist das Unnötigste, das ich in den vergangenen 20 Jahren erlebt habe“, schimpfte SVG-Abteilungsleiter Thorsten Tunkel nach der ersten Saisonpleite seiner



Der SC Hainberg sichert sich in Salzgitter den zweiten Saisonsieg in der Landesliga. FOTO: RICHTER

Mannschaft. „Wir haben uns die Niederlage einzig und allein selbst zuzuschreiben.“ Die Sandweg-Elf ließ eine Reihe an Großchancen ungenutzt, mehrfach wurde der Ball auf der Linie gerettet und knallte nur an die Latte. Wenige Minuten vor Abpfiff entschied der Unparteiische auf Handelfmeter für Reisligen. Yannick Broschheit

bekam den Ball nach einer Flanke im Strafraum an den Arm. Torhüter Omar Younes hielt den Ball zwar, doch der Schiedsrichter ließ die Ausführung wiederholen, da sich der Keeper von der Linie bewegt haben soll – nach Aussage von Tunkel sei der Pfiff „eine Frechheit“ gewesen. Im zweiten Anlauf war der Ball drin.

KSV Vahdet Salzgitter - SC Hainberg 0:4 (0:2). Mit einem Doppelschlag kurz vor der Pause ging Hainberg mit 2:0 in Front: Erst traf Niklas Pfitzner (40.), dann Franz-Maximilian Mertins (44.). Nach der Pause legte Pfitzner noch zweimal nach (74./78.). „Wir können mit dem Ergebnis zufrieden sein. Bis auf fünf Minuten haben wir das Spiel kontrolliert“, resümierte Hainberg-Trainer Lukas Zekas, der die hohe Passgenauigkeit seiner Mannschaft positiv hervorhob. Nach vier Partien hat Hainberg sieben Punkte auf dem Konto – ein gelungener Saisonstart. Gleichzeitig mahnt Zekas: „Klar ist: Wir können uns darauf nicht ausruhen. Petershütte und 05 werden unangenehme Gegner in den nächsten Spielen.“

TuSpo Petershütte - SV Lengede 1:6 (0:1). Nach dem Auftaktspiel gegen den SC Gitter kassierte Petershütte gegen Lengede nun die dritte Niederlage in Serie. Erst als die Mannschaft von Trainer Wolfgang Pilz bereits mit 0:6 hinten lag, erzielte Hendrik-Sinram Krückeberg noch den Ehrentreffer für die Platzherren (81.).

GT, 26.08.19

SC Hainberg weiter nach Elfmeterkrimi

Fußball-Kreispokal

Göttingen. Für die Kreisklassen-teams ging es um die Qualifikation für die erste Runde im Krombacher-Kreispokal der Kreisliga/1. Kreisklasse. Am meisten ums Weiterkommen zu kämpfen hatte die Reserve des SC Hainberg, die den FC SeeBörn mit 8:7 im Elfmeterschießen bezwang.

Ergebnisse: SG Niedermjesa - SC Eichsfeld 1:2 (1:0), SG Pferdeberg - SV RW Hörden 2:1 (2:0), SV Viktoria Bad Grund - TSV Ebergötzen 6:2 (3:0), SV Lerbach - NK Croatia Göttingen 2:5, VfB Südharz - 1.FC Freiheit 4:2, SCW Göttingen II - FC Gleichen II 6:1, SV Puma Göttingen - TSV Eintracht Wulften 4:3, VfB Sattenhausen - SVG Göttingen 07 II 2:4, SC Hainberg II - FC SeeBörn 8:7 (2:2), Bovender SV II - TSV Holtenen 6:1.

Landesliga Braunschweig

SC Göttingen 05 - SVG Göttingen	0:1
TSV Landolfshausen/Seulingen - SV Lengede	3:1
SC Hainberg - TuSpo Petershütte	3:1
SV Reisligen-Neuhaus - Braunschweig II	4:1
BSC Acosta - TSV Germania Lamme	2:4
TSC Vahdet Braunschweig - Vorsfelde	3:0
KSV Vahdet Salzgitter - MTV Isenbüttel	1:3

1. SVG Göttingen	5	17:3	12
2. TSC Vahdet BS	5	14:5	12
3. SSV Kästorf	4	11:4	12
4. SC Hainberg	5	11:7	10
5. SSV Vorsfelde	4	17:7	9
6. MTV Isenbüttel	5	10:9	9
7. SV Reisligen-Neuhaus	3	8:4	7
8. SC Göttingen 05	5	8:7	7
9. Eintracht Brauns. II	5	10:11	6
10. TSV Germania Lamme	5	10:13	6
11. TSV Landolfshausen/S.	5	9:16	6
12. SV Lengede	4	9:6	5
13. SC Gitter	4	6:10	3
14. TuSpo Petershütte	5	6:24	3
15. KSV Vahdet Salzgitter	5	6:17	1
16. Braunschweiger SC	5	6:15	0

SC Hainberg und TSV Landolfshausen/Seulingen feiern 3:1-Heimerfolge

Zwei 3:1-Heimsiege haben die Landesligisten SC Hainberg und TSV Landolfshausen/Seulingen am fünften Spieltag eingefahren. Dabei setzte sich der SCH im Südniedersachsenderbey gegen den Aufsteiger TuSpo Petershütte durch.

SC Hainberg - TuSpo Petershütte 3:1 (1:0). Der Gastgeber führte zur Halbzeit durch einen Pfitzner-Treffer mit 1:0, musste dann gegen einen starken Aufsteiger das 1:1 hinnehmen.

Letztlich waren es Goddon und von Wallmoden, die den SCH auf die Siegerstraße schossen. „Die zweite Hälfte war deutlich stärker von uns“, berichtete Co-Trainer Lars Willmann. „Am Anfang hat TuSpo ein gutes Pressing gespielt. Zwei bis drei Spieler haben das wirklich gut gemacht.“ Vor allem die TuSpo-Akteure Daniel Schmidt und Lukas Presch hätten es dem SCH schwer gemacht. Letztlich habe Hainberg „vielleicht einen Tuck mehr

Willen“ gehabt, so Willmann. Bestes Beispiel sei der Treffer zum 2:1 gewesen, als Goddon im Nachsetzen die erneute Führung erzielte. – **Tore:** 1:0 Pfitzner (34.), 1:1 Gemede (61.), 2:1 Goddon (67.), 3:1 von Wallmoden (69.).

TSV Landolfshausen/Seulingen - SV Lengede 3:1 (1:0). Der Gastgeber landete nach zwei Niederlagen in Folge einen wichtigen Dreier. Ravindran markierte in der 37. Minute die Füh-

rung, zweimal Münter schoss den TSV nach dem zwischenzeitlichen Ausgleich per Doppelpack in einer Minute auf die Siegerstraße. Der Gegner schwächte sich durch zwei rote Karten (31., 83.) selbst. „Wir haben den Kampf angenommen und trotz des unglücklichen Ausgleichs direkt die Antwort gegeben“, sagte Co-Trainer Meck. – **Tore:** 1:0 Ravindran (37.), 1:1 Bacaksiz (66.), 2:1, 3:1 Münter (68.). **war**

I. SC 05 entscheidet Derby verdient für sich

Fußball-Landesliga: SC Hainberg verpasst Führungstreffer und muss sich mit 0:1 geschlagen geben

Von Eduard Warda

Göttingen. Wichtiger Sieg für den I. SC Göttingen 05 im Derby der Fußball-Landesliga: Die Schwarz-Gelben setzten sich am Sonntag verdient mit 1:0 (0:0) beim SC Hainberg durch und haben damit nach sechs Saisonspielen zehn Punkte auf dem Konto – genau wie der SCH.

Die Partie begann mit zwei Riesenchancen für den Gastgeber, die vor einem stattlichen Besuch von rund 400 Zuschauern allerdings ungenutzt blieben: Erst traf Stürmer Niklas Pfitzner zwar das Tor, jedoch nur ein kleines Trainingstor, das neben dem von Jannis Ernst gehüteten Gehäuse aufgestellt war (1.). Kurz darauf war es der Ex-05er Mladen Drazic, der aus aussichtsreicher Position neben das Tor schoss (3.).

Hainberg hatte zwei Hundertprozentige vergeben, und das sollte sich später rächen. Genau-

eresagt, exakt in der 19. Minute: Mertins und Goers waren nach einem Abstoß von SC-Torhüter Aleksandar Stankovic im eigenen Sechzehnmeterraum konsequent genug, und statt den Ball energisch aus der Gefahrenzone zu befördern, liebten sie sich ihm vom dazwischensprintenden Zeldan Turgay abluhsen. Turgay zog in die Mitte und traf dann wie im Training mit rechts unten links.

Erneut hätte Turgay in der 23. Minute für die Vorentscheidung sorgen können, und nur mit versammelten Kräften konnte die Situation durch die SCH-Abwehrspieler bereinigt werden. Doch der SC Hainberg hatte sich noch längst nicht aufgegeben, und ein Steilpass auf Pfitzner ließ erahnen, was für die Offensivabteilung der Hainberger möglich gewesen wäre: 05 stand hinten blank, doch Pfitzner vertändelte (30).



Alexander Kern vom SC Hainberg (vorn) versucht im Zweikampf mit Jannis Wenzel vom I. SC Göttingen 05 (links) den Ball zu behaupten.

FOTO: SCHNEEMANN

Einen Freistoß von Alex Kern konnte Ernst zur Seite abwehren (37.), das war es dann aber auch mit der Offensiv-Herrlichkeit des Gastgebers. Auf der Gegenseite hätte Mehdi Mohebieh, der als Offensiv-Regisseur im Mittelfeld

zu gefallen wusste, per Kopf, im Fünf-Meter-Raum stehend, das 2:0 erzielen müssen, doch der Ball rutschte dem Techniker über den Scheitel. In der Offensive wird bei 05 seit einiger Zeit Moritz Bartels vermisst – der Stürmer fällt mit einer Schultergelenkskrenkung noch zwei bis drei Wochen aus.

In der zweiten Hälfte verflachte die Partie ein wenig: Vieles spielte sich im Mittelfeld ab, klare Chancen waren Mangelware. 05 muss sich den Vorwurf gefallen lassen, die Konten nicht stringent ausgespielt zu haben, beispielsweise als Glasnek nur auf den freistehenden Turgay quer legen musste, stattdessen aber einen Kullerball spielte, der geklärt werden konnte (60.).

Die größte Chance zum 2:0 vergab kurz danach Mohebieh, indem er rechts vorbeischoß (61.), später verpasste der eingewechselte Möllers im Nachschuss (83.).

Am Auswärtssieg war trotzdem nicht mehr zu rütteln.

„Es wäre schön gewesen, wenn wir nachgelegt hätten, und wir hatten ja auch Chancen“, sagte 05-Trainer Steffen Witte, der seinem Team attestierte, „sehr, sehr konsequent verteidigt“ zu haben. Wermutstropfen waren Verletzungen, unter anderem von Jan König (Gehirnerschütterung) und Kapitän Patric Förtsch, der abends mit Verdacht auf Jochbeinbruch in der Notaufnahme saß. „Es war ein intensives Derby für beide Mannschaften“, sagte Lars Willmann, Co-Trainer des SCH. „Wir haben eine gute erste Halbzeit gezeigt, bis zum Sechzehner gut gespielt und hätten in Führung gehen müssen“ – ein Versäumnis, das sich gerächt hat. – Tor: 0:1 Turgay (19.).



Weitere Bilder unter: gt-sportbuzzer.de

SVG gewinnt souverän und bleibt Tabellenführer

Fußball-Landesliga: Erkner-Elf mit 4:0-Auswärtssieg / 05 kassiert deutliche Pleite in Kästorf

Von Jan-Philipp Brömsen

Göttingen/Eichsfeld. Die SVG Göttingen hat durch einen deutlichen 4:0-Auswärtssieg in der Fußball-Landesliga bei Eintracht Braunschweig II die Tabellenführung behauptet. Alle drei anderen Teams kassierten Auswärtsniederlagen.

Eintracht Braunschweig II – SVG Göttingen 0:4 (0:1). Die SVG hat einen Lauf: Die Schwarz-Weißen gewannen am Freitagabend bei Eintracht Braunschweig II deutlich und verdient. Mit nunmehr 18 Punkten rangiert die Erkner-Elf weiterhin an der Tabellenspitze der Liga.

In einem interessanten und temporeichen Spiel gingen die favorisierten Gäste durch Benjamin Duell (13.) per Kopfball in Führung. „Wir haben schon in der ersten Halbzeit eine starke Leistung gezeigt“, sagte

SVG-Abteilungsleiter Thorsten Tunkel. Bis zum Seitenwechsel fielen allerdings keine weiteren Treffer.

Torjäger Lamine Diop (51.) und der neu ins Team gekommene Kevin Hühold (56.) sorgten binnen fünf Minuten für die Vorentscheidung. Mitte der zweiten Halbzeit dann der Schock für die SVG: Das Flutlicht auf dem Nebenplatz des Eintracht-Stadion fiel aus. Die Partie wurde von Schiedsrichter Stichnoth (Einbeck) für mehr als 20 Minuten unterbrochen.

„Die eine Seite des Flutlichts war ausgefallen und das Spiel stand schon kurz vor dem Abbruch – das wäre richtig ärgerlich gewesen“, berichtete Tunkel. Als beide Mannschaften schon damit rechneten, ging das Licht wieder an, und es konnte doch weitergespielt werden.



Die Spieler der SVG Göttingen feiern die Tabellenführung. FOTO: SCHNEEMANN

Nur zwei Minuten später erzielte Justin Taubert (86.) das 4:0. Das Spiel, das zwischenzeitlich auf-

grund des Flutlichtausfalls auf der Kippe stand, war beendet. Die SVG feierte einen verdienten Auswärtssieg und unterstrich eindeutig die Aufstiegsambitionen, in die Oberliga aufsteigen zu wollen. „Es war eine überragende Leistung“, schwärmte Tunkel.

SSV Kästorf – I. SC Göttingen 05 6:2 (2:2). Nach gut 20 Minuten war die Welt für die Schwarz-Gelben noch in Ordnung. Durch Treffer von Mohebieh und Bock lag die Witte-Elf mit 2:0 in Führung. Noch vor dem Seitenwechsel kam der Gastgeber besser in die Partie und stellte zur Pause auf 2:2. Nach der Halbzeit kassierte 05 noch vier weitere Treffer. Am Ende stand eine bittere und ziemlich deutliche Auswärtspleite. „Die junge Mannschaft musste Lehrgeld zahlen“, so 05-Sprecher Markus Wahle.

Vahdet Braunschweig – TSV Landolfshausen/Seulingen 2:0 (0:0). Lange Zeit konnten die Gäste trotz arger personeller Probleme ein Remis halten. Vahdet benötigte sogar einen Strafstoß (59.), um in Führung zu gehen. Eine Minute vor dem Abpfiff sorgte der Treffer von Uysal für die Entscheidung. Die Elf von Trainer Marco Wehr steht somit weiter bei sechs Zählern.

Germania Lamme – SC Hainberg 3:0 (1:0). Eine deutliche 0:3-Niederlage kassierte die Zekas-Elf in Lamme. Dabei wurde Michele Fassa zum Matchwinner für die Gastgeber. Fassa erzielte die Treffer zum 1:0 und 2:0 (12./79.). In der Nachspielzeit machte Gordon Brehmer alles klar. Die Hainberger rangieren weiterhin im Mittelfeld der Liga.

Ferner: TuSpo Petershütte – BSC Acosta 2:6.

■ Fußball Landesliga

Braunschweig II – SVG Göttingen	0:4
TSC Vahdet Braunschweig – TSV Landolfshausen/Seulingen	2:0
KSV Vahdet Salzgitter – Vorsfelde	1:0
SSV Kästorf – SC Göttingen 05	6:2
TuSpo Petershütte – BSC Acosta	2:6
SV Lengede – MTV Isenbüttel	1:3
TSV Germania Lamme – SC Hainberg	3:0

1. SVG Göttingen	7	26:4	18
2. SSV Kästorf	6	18:8	15
3. TSC Vahdet BS	7	17:7	15
4. MTV Isenbüttel	7	15:12	13
5. SSV Vorsfelde	6	19:9	12
6. SC Hainberg	7	11:11	10
7. SC Göttingen 05	7	11:13	10
8. TSV Germania Lamme	7	13:14	9
9. SV Reislingen-Neuhaus	4	10:6	8
10. SV Lengede	6	12:10	8
11. Eintr. Braunschweig II	7	12:17	7
12. KSV Vahdet Salzgitter	7	8:17	7
13. Braunschweiger SC	7	13:17	6
14. TSV Land./Seulingen	7	10:23	6
15. TuSpo Petershütte	7	10:32	4
16. SC Gitter	5	6:11	3

Souveräne SVG fertigt im Derby SCH ab

Fußball-Landesliga: Schwarz-Weiße festigen mit 4:0-Erfolg auf den Zietenterrassen Tabellenführung

Von Eduard Warda

Göttingen. Tabellenführer SVG Göttingen setzt in der Fußball-Landesliga ihren Höhenflug fort und entscheidet das Derby beim SC Hainberg in souveräner Manier mit 4:0 (1:0) für sich. Doch damit nicht genug: Die direkten Konkurrenten Kästorf und Vorsfelde verlieren ihre Auswärtsspiele.

Die SVG begann, wie man es in der jüngeren Vergangenheit von ihr gewohnt ist: mit schnellem Umschaltspiel und Steilpässen in Richtung der peilschnellen Offensivkräfte. Einen ersten Warnschuss gab es von Krenzek (2), doch der Ball ging links am SCH-Tor vorbei.

Zu diesem frühen Zeitpunkt des Spiels war noch nichts von der drückenden Überlegenheit der SVG in der zweiten Hälfte zu sehen. Die Gäste lauerten vor rund 300 Zuschauern auf ihre Chance, und der SC Hainberg suchte seinerseits den Abschluss: Nach einem Freistoß von Kern, legte Dzsersek ab, und Tomas Zekas verzog volley neben das Tor (18).

Was die SVG momentan auszeichnet, ist aber nicht nur das schnelle Umschaltspiel und der gute Standard, sondern auch die individuelle Qualität: Eine Freude ist es, Justin Taubert zuzusehen, wie er sich beispielsweise in der 24. Minute durchdrückte, wobei der SCH noch zum Eckball, der nichts einbrachte, klären konnte.

SVG wird Mitte der ersten Hälfte überlegen

Ab Mitte der ersten Hälfte wurde die SVG immer überlegen, wirkte auch gedanklich schneller als der Gegner. Folgerichtig fiel die Führung, was Diop in der Strafraumgrenze angespielt wurde, in die Mitte zog und mit rechts unten links zum 1:0 für die Schwarz-Weißen verwandelte (29).

Die SVG hätte die Führung vor der Pause noch ausbauen können, und bezeichnend war eine Szene in der 35. Minute, als sich Bujara bei einem erneuten Steilpass nicht anders zu helfen wusste, als den Angriff per Handpass zu unterbinden. Dem Referee blieb nichts anderes übrig, als Gelb zu zeigen. Vor der Pause gab es noch mal zaghafte Angriffsversuche der Hausherren, aber nichts zwingendes.

Wer gedacht hatte, dass Hainberg mit wütenden Angriffen in den zweiten Durchgang startet, lag falsch. Im Gegenteil erhöhte die SVG noch mal den Druck und schürfte den Gastgeber phasenweise regelrecht ein.

Allerdings profitierten die Gäste auch von zwei frühen Treffern, die kurz nacheinander fielen und damit eine Vorentscheidung herbeiführ-



Kein Durchkommen: Die SVGer Benjamin Duell (l.) und Patrick Hofmann (r.) nehmen den Hainberger Alexander Kern in die Zange.

FOTO: PFÖRTNER

ten. Mit Glück hatte das freilich nichts zu tun, eher mit einer spielerischen Überlegenheit des Tabellenführers, der einmal mehr seine Stärken unterstrich.

Zunächst schlug Kapitän Evers einen Freistoß an den langen Pfosten, wo Ismail unbedrängt zum 2:0 einköpfte (51) – wieder mal war die SVG per Standard erfolgreich. Kurz wurde Diop auf der rechten Seite in Szene gesetzt, und seine Hereingabe verwertete Krenzek in der Mitte zum 3:0 (53).

Spätestens nach dem 4:0 durch Taubert (64.), das ähnlich fiel (Diop geht rechts durch, passt nach Innen, wo der Ball verwertet wird), nahm die Partie einen Trainingsspielcharakter an. Vom SC Hainberg kam nicht mehr viel, die SVG bespielte den Gegner und blieb am Ball.

Die SVG hätte auf 5:0 erhöhen müssen

Taubert hätte auf 5:0 stellen können, scheiterte nach Zuspiel von Nazzyrov aber an SCH-Keeper Stankovic

(75.), nach einem Freistoß von Evers von links köpfte Ismail rechts vorbei (79.), die SVG hatte eine ganz starke Leistung gezeigt und der SCH etwas Lehrgeld bezahlt.

„Das war ein souveräner Sieg. Wir haben ganz geduldig gespielt und zum richtigen Zeitpunkt die Tore gemacht“, sagte ein zufriedener Abteilungsleiter Thorsten Tunkel, der den Führungstreffer von Diop als „Dosenöffner“ bezeichnete.

Der SC Hainberg hatte es im ersten Halbzeit seines Teams „echt zufrieden“. Er konstatierte aber, dass nach dem 0:3 die Sache gelaufen war. „Das ist ja klar, dass dann die Power fehlt. Die SVG ist ein Aufsteigskandidat, und daraus lernen wir.“ – Tore: 0:1 Diop (29.), 0:2 Ismail (51.), 0:3 Krenzek (53.), 0:4 Taubert (64.).

I. SC Göttingen 05 unterliegt mit 2:3

Keine Punkte für den I. SC Göttingen 05 im Heimspiel gegen den TSC Vahdet Braunschweig: Vor 220 Zuschauern im Maschpark unterlagen die Schwarz-Gelben am Sonntag mit 2:3 (1:1). Dabei hatte der Gastgeber eine Gästeführung noch vor der Pause ausgeglichen – Turgay war im

Strafraum gefoult worden, und Mohebieh verwandelte den fälligen Strafstoß. Nach dem Seitenwechsel setzte sich Braunschweig jedoch ab, unter anderem durch ein Eigentor von Justus Richter zum 1:3. Hoffnung kam noch mal auf, als Turgay nach Foull an Bartels den zweiten Elfmeter für 0:5

verwandelte. „Am Ende musste die Jugend der Cleverness der Braunschweiger ein Tribut zollen“, berichtete 05-Pressesprecher Markus Wahle – es blieb beim 2:3. – Tore: 0:1 Hoffmann (14.), 1:1 Mohebieh (28./FE), 1:2 Luczkievicz (48.), 1:3 Richter (65./ET), 2:3 Turgay (71./FE).

Der TSV Landolfshausen/Seulingen setzte sich unterdessen mit 1:0 (1:0) bei Germania Lamme durch – ein immer wichtiger Dreier für das angeschlagene Team des TSV Landolfshausen/Seulingen. Den Treffer des Tages markierte Bruno Weidenbach in der 31. Minute.

Göttinger Held der Woche gesucht

Umfrage im SPORTBUZZER

Göttingen. Die Leser des Tageblatt-Sportportals SPORTBUZZER wählen den „Helden der Woche“. An jedem Wochenende gibt es in den Ligen von der Kreisklasse bis zur Oberliga Fußballspieler, Fußballtrainer oder Offizielle aus dem Fußballbereich, die sich diesen Titel verdient haben. Vorschläge von geeigneten Kandidaten für den „Helden der Woche“ können die SPORTBUZZER-Leser am Montag bis 16 Uhr per E-Mail an sportbuzzer@goettinger-tageblatt.de senden. Ab Montagabend wird dann auf dem SPORTBUZZER von den Lesern abgestimmt. Sie entscheiden darüber, wer von den aufgeführten Kandidaten den Titel „Held der Woche“ am ehesten verdient hat.

Der Sieger der Umfrage wird Mitte der Woche auf der SPORTBUZZER-Seite bekannt gegeben. Danach folgt im SPORTBUZZER und in der Printausgabe die Veröffentlichung des Porträts vom Gewinner der Abstimmung. jpb



FUSSBALL

Landesliga Braunschweig	
MTV Isenbüttel – Vorsfelde	3:2
SC Hainberg – SVG Göttingen	0:4
KSV Vahdet Salzgitter – SC Gitter	2:2
Tüsko Petershütte – SV Kästorf	2:1
SV Reisingen-Neuhaus – BSC Acosta	2:3
Braunschweig II – SV Langede	2:1
TSV Germania Lamme – TSV Land/Seul	0:1
SC Göttingen 05 – TSC V. Braunschweig	2:3

1. SVG Göttingen	8	204	21
2. TSC Vahdet BS	8	209	18
3. MTV Isenbüttel	8	1814	16
4. SVV Kästorf	7	1911	15
5. SVV Vorsfelde	7	2112	12
6. SV Reisingen-Neuhaus	5	127	11
7. SV Langede	7	1512	11
8. SC Göttingen 05	8	1216	10
9. SC Hainberg	8	1115	10
10. TSV Germania Lamme	8	1315	9
11. TSV Land. Seulingen	8	1123	9
12. KSV Vahdet Salzgitter	8	1019	8
13. Eintr. Braunschweig II	8	1420	7
14. Tüsko Petershütte	8	1323	7
15. Braunschweiger SC	8	1419	6
16. SC Gitter	6	813	4



PRÄSENTIERT

Landesliga Braunschweig	
SC Gitter	5:8
TSV Germania Lamme	1:4
SC Göttingen 05 – BSC Acosta	1:6
TSV Germania Lamme – TSC Vahdet Braunschweig	1:6
KSV Vahdet Salzgitter – SV Langede	ausgef.
TSV Landolfshausen/Seulingen – SSV Kästorf	ausgef.
MTV Isenbüttel – SVG Göttingen	0:4
Braunschweig II – SC Hainberg	3:0
SC Gitter – Tüsko Petershütte	2:2
SV Reisingen-Neuhaus – Vorsfelde	2:2

IHR KONTAKT ZUR REDAKTION

Sie wollen uns auf ein Thema aufmerksam machen? Schreiben Sie eine E-Mail:

sport@goettinger-tageblatt.de

05 fängt sich vier, SC Hainberg schießt vier Tore

Fußball-Landesliga: 4:0-Sieg bei Eintracht Braunschweig II / I. SC 05 verliert gegen Tabellennachbarn Acosta

Von Andreas Fuhrmann und Kathrin Liemig

Göttingen. Zwei Verfolgerduelle sind in der Fußball-Landesliga noch übrig geblieben, nachdem die Spiele des TSV Landolfshausen/Seulingen (Heimspiel gegen Kästorf) und der SVG Göttingen (auswärts in Isenbüttel) abgesagt worden waren. Während der I. SC 05 sein Heimspiel klar verlor, setzte sich der SC Hainberg überraschend deutlich bei der Eintracht-Reserve in Braunschweig durch.

■ I. SC Göttingen 05 – BSC Acosta 1:4 (1:4). Bereits zur Pause war das Heimspiel der 05er so gut wie gelaufen. „Acosta war unheimlich effektiv, die hatten fünf Chancen und haben vier Tore gemacht“, fasste Philipp Käschel, Trainer der Schwarz-Gelben, die erste

Halbzeit zusammen. Hinzu kam, dass es die Gastgeber dem Tabellennachbarn auch noch relativ leicht machten und defensiv ziemlich naiv zu Werke gingen. Zwar traf Mehdi Mohebieh zum zwischenzeitlichen Ausgleich (29.), dann entleerte der BSC aber binnen zehn Minuten.

„In der zweiten Hälfte haben wir noch mal alles probiert und uns auch einige Chancen erspielt, das Tor aber nicht getroffen“, sagte Käschel, der von einem „gebrauchten Tag“ sprach. „Wir haben zu viel um das Tor herumgespielt, sind kaum in die Box gekommen. Wir hätten, glaube ich, noch eine dritte Halbzeit spielen können und trotzdem kein Tor erzielt.“

Dennoch habe das Team in den fünf Spielen davor gut gepunktet (drei Siege, zwei Remis).



Zeidan Turgay (rechts) und Göttingen 05 erwischen einen „gebrauchten Tag“. FOTO: HELLER

Damit lasse sich gut leben nach dem Umbruch im Sommer, erklärte Käschel. „Wir haben eine sehr, sehr junge Mannschaft“, betonte er. – Tore: 0:1 Heine (28.),

1:1 Mohebieh (29.), 1:2, 1:3 Pingel (35., 39.), 1:4 Kaya (44.).

■ Eintracht Braunschweig II – SC Hainberg 0:4 (0:4). Dank dieses Erfolges und der daraus resultierenden drei Punkte haben die Hainberger in der Tabelle die Plätze getauscht und den Anschluss an die Nicht-Absteigerplätze hergestellt. Co-Trainer Lars Willmann berichtete von einem „tollen Spiel“ und lobte die Teamleistung und das Zweikampfvverhalten seiner Spieler. Braunschweig habe auch Chancen gehabt, aber der SCH war an diesem Tag immer einen Schritt schneller und hatte in Keeper Aleksandar Stankovic endlich einmal einen starken Rückhalt. „Alle Tore waren schön herausgespielt, es ist viel über Außen gelaufen“, berichtete Willmann

und fügte an: „Drei der vier Tore haben Braunschweiger geschossen.“

Allerdings waren das keine Eintrachter, sondern Braunschweiger, die inzwischen für den SCH spielen. Sie hatten eine Fangemeinde mitgebracht, sodass die Göttinger entsprechende Unterstützung auf dem fremden Platz erhielten. Auch der SCH-Vorsitzende Jörg Lohse war zufrieden: „Die Mannschaft hat heute sehr effizient gespielt und jede Chance genutzt. Existenzschön, zum Ende des Jahres noch einmal so ein Lebenszeichen zu sehen.“ – Tore: 0:1 Pfitzner (4.), 0:2, 0:3 Mertins (26., 32.), 0:4 Beltermann (42.).

Bilder: gt-sportbuzzer.de



Göttinger Pilotprojekt: Der Stadtsportbund organisiert die erste Sportvereinsmesse.

FOTO: R

„Seid kreativ“: Tipps für erfolgreiche Vereinsarbeit

Stadtsportbund organisiert Pilotprojekt: Expertengespräche und Workshops zu Rechtsfragen, Finanzierung, Ehrenamt oder Digitalisierung

Von Markus Scharf

Göttingen. „Wenn es uns Idioten nicht geben würde, könnte Vereinsarbeit nicht funktionieren.“ Jörg Lohse, Vorsitzender des SC Hainberg, sagte diesen Satz vor mehr als 100 Funktionären und Trainern südniedersächsischer Sportvereine, die am Sonnabend in seinem Vereinsheim zusammengekommen waren. Der Göttinger Stadtsportbund (SSB) und der Landessportbund (LSB) hatten zur ersten Sportvereinsmesse eingeladen.

Tatsächlich sollte die Veranstaltung dazu dienen, die Arbeit der mehrheitlich ehrenamtlichen „Idioten“ zu professionalisieren, zu inspirieren oder auch schlicht einfacher zu machen. Vorträge, Workshops und Expertengespräche deckten dabei nahezu alle Themenbereiche ab, die im Vereinsalltag eine Rolle spielen könnten oder sollten: Wie lassen sich Integration, Jugendarbeit oder Gesundheitsförderung intensivieren? Welche Wege der Finanzierung gibt es? Wie kann moderne Vereinsverwaltung und -Kommunikation aussehen?

Die Idee zu dem Projekt, das im Falle eines Erfolgs landesweit in anderen Städten kopiert werden soll,

hatte eine Gruppe von Menschen um Klaus Brüggemeyer, Referent für Vereins- und Organisationsentwicklung beim SSB. Er wollte den Verantwortlichen vorrangig aus kleinen und mittelgroßen Vereinen ein Forum bieten, um sich auszutauschen und neue Ideen zu sammeln. Um den Mehrwert möglichst konkret zu gestalten, hatte sich der SSB weitere Akteure ins Boot geholt: Neben dem LSB waren das unter anderem die Sportregion Südniedersachsen, die Freiwilligenagentur und das Entwicklungspolitische Informationszentrum (Epiz).

Mehr als 40 Vereine nahmen das Informationsangebot gerne an. Die neun Kurzworkshops waren ebenso gut besucht wie die einleitenden

Vorträge von drei Vereinsvertretern. So berichtete Thomas Kossert vom Müндener Ruderverein über dessen kleine Erfolgsgeschichte. Dem Spartenverein sei es geglückt, aus einem witterungsbedingt saisonalen Sport ein ganzjähriges Angebot zu stricken. Ein Blick auf die Belegungszeiten im Müндener Bootshaus bestätigte: Hier ist immer was los. Geglückt sei das laut Kossert durch einen kreativen Umgang mit den eigenen Möglichkeiten.

Moderne Vereinsarbeit

So wurde beispielsweise aus den ursprünglich nicht sonderlich beliebten Ergometern ein Publikumsmagnet. Der Verein organisiert Challenges für Läufer oder Trockenruderer

und verzeichnet dadurch wachsende Mitgliederzahlen. Zudem wandte man sich neuen Themenfeldern wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Qualifizierung zu, was ebenfalls für gute Resonanz gesorgt habe. „Dabei haben wir unseren Markenkern – das Rudern – keinesfalls aus den Augen verloren. Die vergangene Saison war eine der erfolgreichsten der Vereinsgeschichte“, schloss Trainer Kossert stolz.

Auch der Dransfelder SC ließ sich am Sonnabendvormittag ein wenig in die Karten schauen. Vorstandsmitglied Friedrich-Georg Rohkop erklärte, was sich in den vergangenen Jahren in der Vereinsarbeit verändert habe. So habe der siebenköpfige Vorstand beispielsweise an

der internen Kommunikation und der Danke-Schön-Kultur gearbeitet. Statt Urkunden und Anstecknadeln gebe es heute individuelle Schreiben und kleine Geschenke. Auch die Anwerbung von Mitarbeitern, der Umgang mit Sponsoren oder die Offenheit gegenüber neuen Themen sei moderner geworden. Man habe früher gedacht, so ein Verein laufe schon irgendwie von allein. „Das stimmt so nicht mehr.“

Sport und Integration

Für Hausherr Lohse war die Sportvereinsmesse schließlich eine willkommene Gelegenheit für ein wenig Werbung in eigener Sache. Er erinnerte nicht nur an die gelungene Rolle seines SC Hainberg bei der Integration der Geflüchteten, die 2015 auf dem Vereinsgelände untergebracht waren. Er erzählte auch von der Renovierung des Vereinsheims, in dem Messe stattfand, und deren Finanzierung. Viele Vereine hätten schon genug damit zu tun, sich selbst zu verwalten. Es sei allerdings weitaus befriedigender, immer etwas Neues zu schaffen. Sein abschließender Appell an die Kollegen könnte glatt als Motto der ersten Sportvereinsmesse durchgehen: „Seid kreativ.“

Ehrenamt überrascht

Die Aktion „Ehrenamt überrascht“ wurde 2018 vom Landessportbund Niedersachsen ins Leben gerufen. Mit der Auszeichnung können Vereine das Engagement von Personen jenseits der Ehrungsordnung würdigen. „Dabei

sollten vor allem Helfer aus der zweiten Reihe beachtet werden, die sonst nicht im Rampenlicht stehen“, heißt es auf der Seite des LSB. „Beispielsweise können Trikotwäscher, Platzwarte, Kuchenbäcker und Hausmeister, aber

auch Übungsleiter und Vorstandsmitglieder geehrt werden.“ Ein solches zeichnete der LSB am Sonnabend im Rahmen der Göttinger Sportvereinsmesse aus. Der SC Hainberg hatte – zu dessen großer Überraschung –

seinen langjährigen Geschäftsführer Gustav Bode nominiert. „Ohne ihn würde der Verein nicht funktionieren“, lobte der Ehrenvorsitzende Richard Jankowiak. Bodes knappe Reaktion: „Es macht Spaß – fast immer.“

„Werbung für Sport und Musik“

„Sport meets Music“: Siebte Benefizgala begeistert rund 1000 Zuschauer in der Sparkassen-Arena

Von Jan-Philipp Brömsen

Göttingen. Bewährtes Format in neuer Umgebung: Die siebte Auflage der Benefizgala „Sport meets Music“ begeisterte am Sonntagabend rund 1000 Zuschauer in der Sparkassen-Arena. Der Erlös der Veranstaltung fließt in die Förderung des Göttinger Jugendsports.

Punkt 18 Uhr bezogen die Protagonisten des Göttinger Symphonie Orchesters (GSO) ihre Plätze. Vor einer vollen Tribüne in der Sparkassen-Arena übernahm nach einem kurzen musikalischen Intro Moderator Dennie Klose, der kurzweilig durch den Abend führte. „Sie können ein abwechslungsreiches Programm erwarten“, versprach Klose – er sollte recht behalten.

Begleitet von Samba-Klängen der Gruppe „Sambatida“ vom SC Hainberg marschierten die „Gladiatoren des Abends“ (Klose) ein. Rund 300 Mitwirkende aus acht Göttinger Sportvereinen präsentierten sich unter tosendem Applaus dem Publikum. „Ein großer Dank gilt dem GSO und dem Stadtsportbund und natürlich auch den Sportlern“, sagte Göttingens Oberbürgermeister Rolf-Georg Köhler (SPD) in seiner Eröffnungsrede. „Musik und Sport ist eine Erfolgsgeschichte in Göttingen. Das GSO ist Träger der Musik in der Stadt“, ergänzte Köhler.

Superhelden an der Decke

„Die Reise beginnt, und wir treffen sogar Superhelden“, gab Klose einen kleinen Vorgeschmack auf das unterhaltsame Programm. Den Anfang machte die Vertikalakrobatin Christa Idel vom Tuspo Weende, die zu Beginn ihres Studiums in Göttingen eigentlich Einradfahren lernen wollte. In einer beeindruckenden Vorstellung wickelte sich Idel in ein an der Hallendecke befestigtes Tuch ein, machte Salti und sogar einen Spagat in luftiger Höhe. Pas-



Acht Sportgruppen treten zur Musik des GSO, unter Leitung von Nicholas Milton (Bild unten), auf. FOTOS: PH

send zur Filmmusik von „Wonder Woman“ zeigte die Akrobatin unter dem Beifall der Zuschauer ein spektakuläres Finale.

„Wir haben keine Regie – das zeichnet uns aus. Für so einen Auftritt üben wir drei Monate“, sagte ein Akteur der Kaz-Akrobaten, die zu sanften Streicherklängen von Henry Purcells „Chaconne in G minor“ eine tolle Show abliefern.

Auch der neue GSO-Direktor Nicholas Milton schwang nicht nur den Taktstock, sondern fieberte mit den engagierten Sportlern mit. „Es macht so viel Spaß. Ich habe bei den Proben die Sportarten auch mal getestet – die waren allesamt so engagiert“, so Milton. Nach dem Auftritt der Göttinger Comedy Company, die sich mit dem Thema Abnehmen in verschiedenen Musikgenres beschäftigte, gab es die nächste Premiere auf der Bühne – die Mountainbiker des Tuspo Weende traten auf.



Bilder und Video:
gt-sportbuzzer.de



Die jungen Radfahrer imitierten den heutigen Alltag eines Jugendlichen mit seinem Handy. Nachdem die Telefone im Mülleimer entsorgt waren, schwangen sich die Sportler aufs Rad, zeigten Figuren während der Fahrt und sprangen zum Abschluss über Hindernisse. Zwar ohne die musikalische Unterstützung des GSO, aber mit dem Coverhit „Toxic“ von Britney Spears zeigte die Jazzdance-Gruppe des Tuspo Weende ihre Darbietung im passenden roten Outfit. Zu George Ezras „Shotgun“ sang der Unterstufenchor des Otto-Hahn-Gymnasiums mit etwa 60 Fünft- und Sechstklässlern.

„Es ist eine der schönsten Veranstaltungen des GSO und zugleich Werbung für den Sport und die klassische Musik“, sagte Andreas Gruber, ehemaliger Vorsitzender des Stadtsportbundes und Mitinitiator der Veranstaltung. Zur Musik der amerikanischen Literaturverfil-

mung „Forrest Gump“ präsentierte der Nachwuchs des 1. Rollkunstclubs Göttingen seine Künste.

Die Läufer hatten allerdings mit dem zu glatten Boden zu kämpfen. „Es waren nicht ideale Voraussetzungen“, sagte Klose. Mit einer spektakulären und akrobatischen turnerischen Darbietung zu „Spiderman“ von James Horner stellten die Athleten des Tuspo Weende passend zum Film den Kampf Gut gegen Böse dar. Zum „Blumenwalzer“ von Tschaikowsky trat das Unterwasserballett des ASC 46 auf. Für die verhinderten Wrestler des ASC sprangen die Rope Skipper des TV Roringen ein – mit Bravour. Die vier Akteure begeisterten das Publikum zum Abschluss. Zum Finale kamen alle Mitwirkenden auf die Bühne, begleitet von rhythmischen Klängen der Sambatida-Gruppe. Der Schlussakkord einer gelungenen Veranstaltung gehörte dem GSO, das mit dem „Fluch der Karibik“ einen gebührenden Abschluss inszenierte.

GT, 03.12.2019

SC Hainberg setzt auf Videoanalyse und Bewegungsprofile

Fußball-Landesliga: Lukas Zekas und sein Trainerteam arbeiten mit modernster Technik

Von Eduard Warda

Göttingen. Die Technik spielt im Fußball eine immer größere Rolle – und das nicht nur auf dem Platz: Der SC Hainberg gehört zu den ersten Landesligisten, die in Training und Spiel auf Videoanalyse in Verbindung mit GPS-Tracking, also Bewegungsanalyse der Spieler, setzen.

Die GPS-Tracker, deren Signale per Satellit verarbeitet werden, gehören zum Analyse-Zubehör des Unternehmens Tracktics, auf das der SC Hainberg seit Saisonbeginn zurückgreift. Den Spielern ist ein Signalgeber zugeordnet, der vor dem Einsatz per Riemen um den Bauch geschlallt wird. Wenn die App den Platz per Google Maps kartografiert hat, was nur wenige Sekunden dauert, wird das Bewegungsprofil aufgezeichnet und weitere Daten gespeichert.

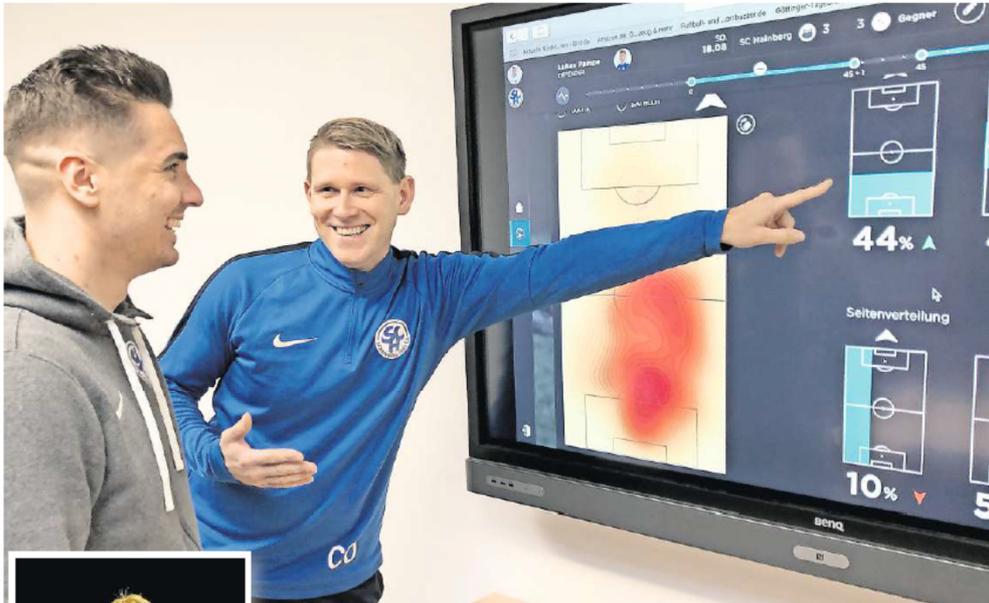
In der Analyse ergibt sich dann beispielsweise für das Hainberger Landesligaspiel gegen den SC Reisingen-Neuhaus, dass die Spieler zusammengekommen eine Distanz von 104,1 Kilometern zurückgelegt und 176 Sprints absolviert haben, wobei im Landesliga-Modus der App Sprints ab einer Geschwindigkeit von 21,4 km/h als solche gewertet werden. Schnellster Hainberger Spieler ist übrigens Freddy Goddon, die meisten Kilometer spulte zudem im Reisingen-Spiel Joschka Bettermann ab.

Parallel kommt ein Kamerasystem zum Einsatz

Parallel dazu kommt bei Spielen ein Kamerasystem zum Einsatz, über das die Partie komplett aufgezeichnet wird. An der Kamera stehen dann Co-Trainer Arunas Zekas oder Torwarttrainer Piotr Podolczak. Auch die zwei SCH-Betreiber bringen sich ein. Ligakonkurrent SVG zeichnet ebenfalls seit einiger Zeit die Spiele vollständig auf.

Nach der Partie werden die Tracking-Daten per WLAN an das Tablet von SC-Trainer Lukas Zekas übertragen, von wo aus sie mit den Basisdaten der Tracktics-App zusammengestellt werden. Nun erst wird es spannend – und hilfreich: Weil Co-Trainer Lars Willmann während des Spiels minutengenau Ereignisse wie Tore, Chancen oder Fouls erfasst hat, muss bei der Analyse die entsprechende Szene nicht lange gesucht werden. Lukas Zekas investiert in die Nachbereitung der Spiele ein bis zwei Tage.

Ziel des ganzen Aufwands ist, das Spiel der Mannschaft, aber auch das Leistungsvermögen jedes einzelnen Akteurs zu optimieren. „Wo hat sich der Spieler während der Partie am meisten aufgehalten?“ Die Antworten auf diese und andere



Lukas Zekas (links) und Lars Willmann arbeiten am Touchscreen-Monitor im Vereinsheim des SC Hainberg ein Spiel auf. FOTO: WARDA



Alex Kern legt vor dem Training den GPS-Tracker um. FOTO: AMBS

Fragen geben Aufschluss über den Trainingsbedarf. „Das Spiel wird taktisch runtergebrochen“, sagt Zekas.

Bisher habe nur ein Spieler einmal darum gebeten, den Gurt ablegen zu dürfen – und das nicht aus Gründen des Datenschutzes, sondern weil er gekratzt habe. Grundsätzlich trage die Datenerhebung laut Willmann zur Motivation bei: „Die Spieler sagen sich: Das nächste Mal mache ich ein paar Meter mehr. Ich möchte derjenige sein, der Vollgas gibt, und mich steigern.“ Ganz wichtig sei aber: „Wir zwingen keinen.“

Zekas und Willmann nutzen für die Analyse die technische Ausstattung des SC Hainberg, unter anderem einen riesigen Touchscreen-Monitor in der oberen Etage des Vereinsheims. Für die Ausrüstung – das Tracktics-Zubehör hat 2500 Euro gekostet, das Kame-

rasystem noch mal 2750 Euro – wurden vor der Saison Sponsoren gefunden.

Professionelle Strukturen sollen SC Hainberg attraktiv machen

Die Bemühungen rund um das Team des SC Hainberg sind groß, zumal auch noch eine Kooperation mit dem Athleticum Junge vereinbart wurde. „Wir zahlen den Spielern kein Geld, versuchen aber, ihnen professionelle Strukturen und Rahmenbedingungen zu bieten“, sagt Willmann über die Beweggründe. „Wir sind als vierköpfiges Trainerteam gut eingespielt, und es macht trotz des ganzen Stresses Spaß“, sagt Zekas. „Wir sind halt Fußballer durch und durch, und uns macht es nichts aus, die Daten zu analysieren. Im Gegenteil“, berich-

tet Willmann. SCH-Trainer Zekas stellt aber auch klar: „Daten schießen keine Tore“ – und eine Überdosis an Informationen könne auch kontraproduktiv sein. Für die gemeinsame Rückschau auf die Partie plant Zekas maximal 15 bis 20 Minuten ein, wobei die Videosequenzen, die der Trainer nach seiner Analyse vorbereitet hat, um die drei Minuten lang sind. Für die Spieler werden außerdem die Aufzeichnungen der Partien im YouTube-Kanal hochgeladen, jeder erhält seine persönlichen Analysedaten.

Der SCH überwintert auf dem letzten Platz der Tabelle, „und man kann nun sagen: Was bringt das, wenn ihr ganz unten steht?“, sagt Zekas selbstkritisch. „Aber ich bin überzeugt, dass es auf lange Sicht besser wird.“

„Daten schießen keine Tore.“

Lukas Zekas, Trainer SC Hainberg

Video: gt-sportbuzzer.de

Chefscout der litauischen Nationalmannschaft

Der 27-jährige Lukas Zekas hat in seiner Jugend für Hannover 96 gespielt und später beim 1. SC 05. Sein 41-jähriger Co-Trainer Lars Willmann verfügt über die C-Lizenz, Zekas ist noch B-Lizenzinhaber und kann bald die A-Lizenz vorweisen. Aktuell

arbeitet er an der Sporthochschule Köln an seiner Bachelor-Arbeit und hat dort eine Zeit lang mit anderen Studenten, dem sogenannten „Team Köln“, Analysen für die Deutsche Nationalmannschaft erstellt. Der Litzauer, dessen Vater Aru-

nas in Göttingen ein bekannter Fußballer war, ist als Chefscout für die litauische Nationalmannschaft tätig, und hat vor geraumer Zeit seine Fußballschuhe ganz bewusst an den Nagel gehängt: Spielanalysen und Trainer-Job, das ist seine Welt.



GRAFIK: R

Sportplatz wird versetzt, Eiswiesen-Sauna saniert

Das sind Pläne der Göttinger Sport und Freizeit GmbH für das Jahr 2020

Von Eduard Warda

Göttingen. Saunasanierung, Sportplatzverlegung, Turnhallenrenovierung – die städtische Tochter Göttinger Sport und Freizeit GmbH (GoeSF) hat 2020 viel vor, das Investitionsvolumen von Stadt und GoeSF beläuft sich auf 6,8 Millionen Euro. Die größte Baustelle wird es im Badeparadies Eiswiese geben.

Der Innenbereich der Saunalandschaft im Badeparadies ist in die Jahre gekommen und soll im kommenden Jahr aufgehübscht werden. Weil der Außenbereich vor geraumer Zeit modernisiert worden ist, fällt der Innenbereich mittlerweile etwas ab – und das soll sich ändern. „Der Garten wird von den Gästen genial angenommen, und dasselbe soll nun im Innenbereich geschehen“, sagt GoeSF-Geschäftsführer Andreas Gruber.

Die Gesamtkosten der Baumaßnahme beziffert die GoeSF auf rund 3,15 Millionen Euro, die Bauzeit auf die Zeitspanne zwischen März und November 2020. Das Gute für die Saunagäste: Der Saunagarten kann in dieser Zeit weiter genutzt werden, nur das Angebot im Innenbereich ist eingeschränkt.

Gebaut werden sollen laut Gruber unter anderem eine Felsensau-

na und eine sogenannte Eventsauna mit der Möglichkeit, den Besuch im Schwitzraum mit Musik und Unterhaltung aufzupeppen. Alles in allem erhofft sich die GoeSF ein „schöneres, interessanteres Ambiente für die Badegäste und ein schönes Erlebnis“, unterstreicht Gruber.

Sportplatz Ziententerrassen

Mit Kosten von etwa 500 000 Euro brutto rechnet die GoeSF bei der Sanierung des Sportplatzes auf den Ziententerrassen, der hauptsächlich vom SC Hainberg genutzt wird. Baubeginn soll im Frühjahr 2020 sein.

Auf den Ziententerrassen ist eine vergleichsweise spektakuläre Baumaßnahme geplant: Der Fußballplatz wird von der Tribüne aus gesehen nach rechts verschoben und damit auf der linken Seite Platz geschaffen für ein zusätzliches kleines Spielfeld, das sich rechtwinklig anschließt. „Damit schaffen wir eine zusätzliche Spielfläche“, erläutert GoeSF-Geschäftsführer Gruber.

Gebaut wird ein kleiner Rasenplatz – ein Kunstrasenplatz kam nicht in Betracht: erstens wegen der zusätzlichen Kosten, zweitens wegen der zur Verfügung stehenden Fläche. Gruber: „Damit es sich lohnt, würde man dann gleich in die

Vollen gehen und einen großen mit Beleuchtung bauen.“ Die Kosten von einer halben Million Euro beziehen sich auf den städtischen Eigenanteil, der SC Hainberg bringt sich zusätzlich ein.

BSA Maschpark

Auf einem Teil des bisherigen B-Platzes ist zukünftig der Anbau des Sanitätshauses o.r.t. angesiedelt. Laut Gruber sollen die Bauarbeiten Anfang des Jahres beginnen. Die GoeSF ist in diesem Zusammenhang dafür zuständig, den Zaun zu versetzen und den B-Platz, dessen Spielfeld fortan rechtwinklig zum A-Platz liegt, zu verkleinern.

„Am Ende hat der Maschpark ein Kleinfeld dazubekommen“, sagt Gruber im Hinblick auf teilweise Proteste, deren Ziel war, den B-Platz zu erhalten. Grubers Sicht auf die Dinge: Der bis dato de facto nicht mehr nutzbare Hartplatz sei durch einen Kunstrasenplatz ersetzt worden, auf dem Areal des B-Platzes werde zukünftig zumindest ein Kleinfeld betrieben.

Turn- und Sporthallen

Das Investitionsvolumen der GoeSF für eigene Investitionen beträgt für 2020 rund 4,5 Millionen Euro, das Volumen über die GoeSF für die

Stadt liegt bei circa 2,3 Millionen. Darin enthalten sind auch Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen in Göttinger Sporthallen. „Es sind viele Bausteine, die zur Erhaltung beitragen“, sagt Gruber. Im folgenden präsentieren wir einen Überblick über die Maßnahmen:

- **Otto-Nolte-Sporthalle Nikolausberg** – Erneuerung Sportboden (Gesamtkosten: 200 000 Euro brutto, Durchführung in den Sommerferien)
- **Wörthsporthalle – Kanalsanierung** (Gesamtkosten: 150 000 Euro brut-

- to, Durchführung im Sommer)
- **Turnhalle Heinrich-Heine-Schule – Sanierung Gymnastikraum** (Gesamtkosten: 440 000 Euro brutto, Durchführung in den Sommerferien)
- **Turnhalle GSG-Halle 1 – Trinkwassersanierung** (Gesamtkosten: 450 000 Euro brutto, Durchführung in den Sommerferien)
- **Sporthalle FK 1 – Trinkwassersanierung, Erneuerung Lüftungsanlage, Beleuchtung und Unterverteilung** (Gesamtkosten: 550 000 Euro brutto, Durchführung in den Sommerferien).

GoeSF-Veranstaltungen 2020

Nicht entgehen lassen sich viele Radfahrer aus der Region auch 2020 das Jedermann-Radrennen Tour d'Énergie. Termin ist Sonntag, 26. April, Start ist auf dem Schützenplatz an der Sparkassen-Arena, erwartet werden 3300 Teilnehmer. Beim Babamixed-Turnier, das von Freitag, 5. Juni, bis Sonntag, 7. Juni, in fünf Göttinger Sporthallen

ausgespielt wird, werden 60 Basketballteams und circa 600 Teilnehmer erwartet. Rund 900 Sportler nehmen am Sonntag, 30. August, am Stadtwerke-Volkstriathlon teil. Zuvor steht am Donnerstag, 13. Februar, in der Sporthalle des Uni-Sportzentrums die Sportlerlehre an, bevor am Sonnabend, 15. Februar, im Gruppenbad der Eiswiese die zweite

Auflage des Drachenboot-Indoor-Cups steigt. Das sogenannte Meerjungfrauen-Event im Gruppenbad ist am Sonntag, 15. März, terminiert. Im Herbst stehen dann noch der NDR-Soundcheck (18. bis 20. September) und – erneut auf dem Parkplatz am Jahnstadion – das Street Food Festival (voraussichtlich Oktober) auf dem Programm.